



Bertha Dudde Themenheft 211

Verehrung der Jungfrau Maria

Einstellung der Menschen zu Maria, der Mutter Jesu

....

Eine Auswahl von
Göttlichen Offenbarungen,
durch das „innere Wort“ empfangen von Bertha Dudde

Herausgegeben von den Freunden der Neuoffenbarung

Neuaufgabe mit Absatzgestaltung im Dezember 2012

Franz-Josef Davids (V.i.S.d.P.)

Kriemhildstr. 14

46509 Xanten

Copyright © 2013, alle Rechte vorbehalten.

Abdrucke und Übersetzungen nur als ganze Kundgabe ohne jegliche Veränderungen mit Quellenangabe erlaubt.

Bezugsadressen für gebundene Themenhefte, gebundene Bücher u.a. zum Werk Bertha Duddes finden Sie im Internet unter:

<http://www.bertha-dudde.info/schriften/adress.htm>

Gott spricht noch heute

Eine Verheißung Jesu Christi lautet (Joh. 14, 21):

„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt. Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden, und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“

Aufgrund dieser Bedingung und dieses Versprechens konnten die von Bertha Dudde aufgezeichneten und auch im vorliegenden Themenheft veröffentlichten Texte Eingang in unsere Welt finden.

Es offenbart sich in den von Bertha Dudde empfangenen Texten Gott Selbst in Jesus Christus, dem Lebendigen Wort Gottes

Das Ewige Wort Selbst spricht uns Menschen hier an

Vieles in den alten Überlieferungen, viele oft „eingekernte“ Worte der Bibel erfahren einen neuen Aufschluß. In diesem Licht entwickelt sich Verständnis für den neu offenbarten Heils- und Erlösungsplan Gottes. Sichtbar wird die unendliche Liebe und Weisheit Gottes, Seine Barmherzigkeit mit der gefallenen Schöpfung ... sowie die Liebelehre Jesu Christi. Konfessions- oder Religionszugehörigkeit tritt folgerichtig in den Hintergrund, zumal Gott nur die Herzen der Menschen sieht und beachtet.

Bertha Dudde (1891 - 1965) war insofern eine von Gott Erwählte. Man kann sie als prophetische Mystikerin bezeichnen, mehr noch ist sie christliche Prophetin, deren Offenbarungen sich in vergleichbare Niederschriften anderer christlicher Mystiker der vergangenen Jahrhunderte einreihen.

Bertha Dudde durfte zwischen 1937 und 1965 fortlaufend 9000 einzelne Kundgaben empfangen und niederschreiben. Durch die Zusammenarbeit vieler hilfswilliger Freunde wurde die Herausgabe ermöglicht.

Die in diesem Themenheft veröffentlichten Kundgaben bilden eine thematische Auswahl aus dem Gesamtwerk. Diese Auswahl will aber keinesfalls das chronologische Lesen aller Kundgaben ersetzen, welches alleine bei weiteren Fragen oder Unklarheiten den Kontext erschließt.

Wo keine prophetische Offenbarung ist, wird das Volk wild und wüst --
aber wohl dem, der auf die Weisung achtet!

Sprüche Salomos 29/18

Nichts tut Gott der Herr ohne dass Er seinen Knechten, den Propheten,
zuvor seinen Ratschluss offenbart hat.

Amos 3/7

Inhaltsverzeichnis

Einstellung der Menschen zu Maria, der Mutter Jesu	1
BD 0344 Der Weg der Entwicklung ist ständiger Kampf Kampf in Natur	1
BD 0400 Austritt aus der Mutterkirche	2
BD 0693 Fassungsvermögen für geistige Kost Seelsorger	4
BD 0741 Vaterworte	6
BD 0756 Verehrung der Jungfrau Maria Geburt Christi	7
BD 4618 Sünden der Väter rächen sich an den Kindern	8
BD 4752 Verehrung der Gottesmutter	10
BD 4980 Dogma: Maria Himmelfahrt	12
BD 5270 Formen des Geistwirkens Heilen Zungenreden	13
BD 5806 Marienerscheinungen	15
BD 6478 Marienerscheinungen Zeichen und Wunder Wirken des Satans	18
BD 7045a Blendwerke des Gegners Erscheinungen	20
BD 7045b Blendwerke des Gegners Erscheinungen	22
BD 7237 Geburt Christi	26
BD 7250 Beweise für die Existenz Jesu auf Erden	28
BD 7389 Falsche Christi und Propheten Marien-Erscheinungen	31
BD 7460 Satans Wirken als Engel des Lichtes (Fatima)	34
BD 8324 Einstellung der Menschen zu Maria, der Mutter Jesu	36
BD 8574 Vergeistigung des Körpers Jesu	39
BD 8707 Weihnachten 1963	41
BD 8772 Früher Tod der Kinder	44

BD 8835 Über das Zungenreden	47
Wer war Bertha Dudde?	49

Einstellung der Menschen zu Maria, der Mutter Jesu

BD 0344

empfangen 22.3.1938

*Der Weg der Entwicklung ist ständiger Kampf
Kampf in Natur*

Beginne zu kämpfen mit dir selbst, und du wirst siegen Dies sind des Herrn Worte, die Er einem jeden zugehen läßt, der den festen Willen hat, zu Ihm zu gelangen. An dem Herzen der Mutter Natur erkennt ihr immer wieder von neuem den ewigen Kampf es will sich alles durchsetzen. Im Pflanzenreich durchbricht die es umgebende Hülle das Samenkorn alles was auf der Erde und über der Erde lebt, geht den Weg der Entwicklung immer in einem gewissen Kämpfen Das Alte zu überwinden und sich durchzusetzen, bis etwas Neues entstanden ist sei es im Pflanzen- oder Tierleben immer wird das Wesen die alte Hülle abtun müssen, ehe es zu neuem Leben erwacht

Genau so ist auch das, was den Menschen veredeln soll, immer nur zu erreichen, wenn alle Schwächen und Fehler zuvor bekämpft werden und sich aus diesen Kämpfen heraus ein neues, besseres und geläutertes Leben entwickelt, das sonach die eigentliche Aufgabe im Erdenleben sein muß Der irdische Körper ist gleichsam auch nur die äußere Hülle, die die Seele umschließt, und diese wieder soll ankämpfen gegen alles Trübe, Unvollkommene, was die Seele noch gefangenhält Kann sie sich aus dieser äußeren Umhüllung lösen kann sie hell und klar heraustreten aus den sie umgebenden Fesseln, so wird es ihr bald gelingen, in sich aufzunehmen den göttlichen Geist, und sie ist wiedergeboren zum göttlichen Leben

Darum kämpfet ohne Unterlaß denn ihr werfet dann nur eine Hülle von euch, die euch hinderlich ist, das volle Licht aufzunehmen Im Nichtstun findet ihr den Frieden nicht, ihr findet auch nicht die wahre Erkenntnis, die Helligkeit des Geistes sondern trübe, lichtlos und verhüllt ist eure Seele, solange ihr nicht selbst an euch arbeitet solange ihr nicht kämpfet im wahren Sinne des Wortes gegen alles, was euch hinderlich ist, einen lichten Geist in euch aufnehmen zu können

Für viele sind die Worte des Glaubens wohl ein Zeichen von oben, sie erkennen die göttlichen Lehren voll und ganz an und bemühen sich doch nicht, diese zu befolgen sie vereinigen nicht Willen und Tat mit dem, was sie anerkennen müssen ihnen ist die Lehre wie eine reife Frucht, die gut ist und als solche geerntet wurde, aber niemals genossen und daher trotz aller Güte nicht dem Menschen zur Nahrung diente, also auch den Zweck nicht verrichtet hat, der ihre Bestimmung war Es war die Frucht eine Gabe Gottes, doch wurde sie nicht bewertet, sondern achtlos dem Untergang preisgegeben

Lasset den Segen Gottes nicht an euch vorübergehen Kämpfet und nehmet alles auf in eure Herzen, was euch die Güte Gottes bietet lasset den Geist nicht darben was ihr euch geistig erringet und gar erkämpfen müsset, wird euch unsagbar erheben über alles Irdische. Darum achtet stets darauf, wie ihr das Wort Gottes an euch selbst betätigen könnt, gehet nicht kampflos jedem Ungemach aus dem Wege, sondern suchet euch durchzusetzen, auf daß ihr euch eine Seele schaffet in geistiger Vollendung, denn steter Kampf führt euch zum Sieg

Amen

BD 0400

empfangen 5.5.1938

Austritt aus der Mutterkirche

Die größte Torheit im Leben wird begangen, wenn sich die Menschen zurückziehen von ihrer Kirche, der sie angehören. Es ist kein leichter Stand, in dem sich heut die Geistlichen befinden sie tun ihr Möglichstes, um der Kirche ihre Schäflein zu erhalten, und doch sondert sich eines nach dem anderen ab und findet oft nicht mehr den Weg zurück Es ist dann unvergleichlich schwer, auf die Seelen solcher Abtrünnigen einzuwirken, was doch das Amt eines jeden Geistlichen ist und sein soll.

Nun legt der Herr die Gabe des Lehrens in die Hand von Ihm auserwählter Diener nicht um die Geistlichen aus ihren Ämtern zu verdrängen, sondern um diesen behilflich zu sein, daß das, was außerhalb der Kirche sich befindet, auch in den Segen des Wortes Gottes gelangen soll. Doch wer höret und nimmt das Wort an Es ist unsagbar schwer, sich den Geboten Gottes zu unterwerfen für den, der sich freiwillig getrennt hat

von der Kirche Nicht daß jener keine Möglichkeit hätte, den rechten Weg zu gehen

Wenn sein Herz ihm solches vorschreibt, was dem Herrn wohlgefällig ist, und er dieser Stimme folgt, erreicht er sehr bald eine Stufe, die ihn weit höher führen kann doch meist wollen diese Menschen, die sich trennen von ihrer Mutterkirche, von rein geistigen Dingen überhaupt nichts vernehmen. Sie leugnen alles und sind daher in einer äußerst gefährdenden Lage, indem sie sich selbst den bösen Mächten ausliefern, da sie jeglichen Halt, der ihnen noch die Kirche war, dahingeben und sie viel eher geneigt sind, völlig glaubenslos zu werden, und ihre ganze Gedanken-Richtung nur der Gegenwart gilt sie aber ein Fortleben nach dem Tode leugnen und dies meist der Grund ist, weshalb sie sich trennen von dem bisherigen Glauben.

Lasset diese Menschen einmal in große Not geraten, so wissen sie nicht ein noch aus sie suchen dann ihren Gott und wissen nicht, wo sie Diesen suchen sollen Die Geistlichkeit wird nimmermehr vermögen, die alte Zucht aufrechtzuerhalten, ihr ist die Kraft verlorengegangen, die den Verkündern des Gottes-Wortes ihr Amt erleichtert, denn auch ihnen selbst fehlt oft der wahre tiefe Glaube Sie können nicht mehr mit heiligem Eifer vertreten, was sie lehren, und so erklärt eines das andere. Das Wort Gottes muß lebendig werden im Verkünder wer zum Volk spricht, muß von wahrer Liebe zum Heiland durchdrungen sein, dann wird ein jedes Wort, das seinem Mund entströmt, gesprochen sein vom Herrn Selbst dann wird auch jedes Wort eindringen in die Menschenherzen, und immer inniger wird sich zusammenschließen das Völkchen auf Erden, das dem Heiland nachfolgt und Ihm zu dienen bereit ist.

Doch wer die Mutterkirche verläßt, begibt sich der göttlichen Gnade, so er sich nicht aus freiem Willen durchringet im Herzen zur göttlichen Lehre Für die Jetztzeit ist ein solches Ringen im Herzen von übergroßem Wert, wollet ihr nicht untergehen. Wo sich eine Gemeinde zusammenfindet, um das Wort Gottes zu hören, dort wird der Boden vorbereitet, und ist dann im Menschen auch die Liebe tätig, so wird das Erdenkind auch bald den Segen von Gottes Wort spüren, indem es fähig ist, immer tiefer einzudringen in die göttliche Lehre, und ihm das rechte Verständnis für das Wort Gottes gegeben wird, und so ist der Grund zum Glauben gelegt in einer solchen

Gemeinde, und untersteht diese Gemeinde einem treuen, Gott dienenden Hirten, so fassen die Worte des Herrn bald Wurzel in den Herzen der Gläubigen, und diese werden recht geführt auf dem Wege nach oben.

Darum bleibet eurer Mutterkirche treu, und verlasset sie nicht, denn eine jede kann euch geben die Grundlage, auf der ihr selbst euch zur Höhe entwickeln könnt, wenn ihr nicht nur mit den Ohren, sondern mit dem Herzen höret, was euch der himmlische Vater zugehen läßt durch Seine Diener. Wo ihr somit Gottes Wort höret, so wisset, daß der Herr Selbst durch diese zu euch spricht wisset, daß ein jeder, der dem Herrn dienet, ausersehen ist, das Wort zu verkünden, auf daß dereinst eine große Ernte sein soll und achtet alle Arbeiter im Weinberge des Herrn Wer Sein Wort verkündet, hat von Ihm den Auftrag und die Kraft diesen höret, und der Segen des Wortes Gottes wird euch überkommen alle Zeit

Amen

BD 0693

empfangen 30.11.1938

Fassungsvermögen für geistige Kost

Seelsorger

Siehe, Mein Kind, was dein Geist aufnimmt, ist von Mir wohl vorbereitet und daher immer deinem Fassungsvermögen angepaßt. Es muß erst dein Geist so weit aufnahmefähig sein, daß Ich ihm tiefgründige Weisheiten vermitteln kann, und bis dies erreicht ist, müssen dir die Lehren so geboten werden wie bisher. Es gilt nicht nur, diese niederzuschreiben, sondern sie sollen auch von dir recht verstanden werden, und es kann sich dies nur bewerkstelligen lassen durch immerwährendes Darbieten der geistigen Kost, bis du so weit vorgebildet bist, daß du mit Leichtigkeit fassen kannst, was dir noch bestimmt ist an Geistesgut.

Die wahre Liebe wird dich auch dahin bringen, so dein Eifer nicht nachläßt, aber es sei dir auch ans Herz gelegt, daß deine Aufgabe ist, dereinst zu lehren Und daher muß dir die geistige Kost so geboten werden, daß sie dir recht verständlich ist und auch verstandesmäßig aufgenommen werden kann, um alle Einwände gut widerlegen zu können, was gar sehr nötig ist den Überlegen-sein-Wollenden gegenüber. Vertraue nur immer deinem Heiland, Der in allem das rechte Maß für dich findet und Dem ein jeder

Winkel in deinem Herzenskämmerchen bekannt ist Er teilet dir die Gaben zu nach Bedarf

Heut sollst du empfangen ein weises Wort über jene, deren Amt es ist oder sein soll, die Lehre Gottes zu verkünden. Siehe, Ich berufe immer einige unter den Menschen, die tätig sein sollen nach Meinem Willen, und kann Mich an ihrer Bereitwilligkeit, Mir zu dienen, stets erfreuen. Nun aber wird die Zahl der Mir-dienen-Wollenden immer geringer. Es üben zwar viele das Amt eines Seelsorgers aus, doch die Sorge um das Seelenheil nehmen sie nicht ernst. Sie beachten nicht das vierte Gebot: Du sollst Vater und Mutter ehren Sie sind nicht zu **Meiner** Ehre tätig, sondern erfreuen sich nur ihres leiblichen Wohles Sie erkennen in Mir nicht mehr den Vater an und verweigern Mir sonach auch alle Ehre und Liebe, indem sie Mich fremd den Menschen darzustellen versuchen als strafenden Richter, nicht aber als milden Vater Sie sind wohl mit dem Munde tätig, doch ihre Herzen sind ferne von Mir, weil sie selbst Mich nicht erkannten und somit auch nicht den Menschen Kunde bringen können von Meiner Liebe.

Ihnen ist nun ein hartes Los beschieden. Sie werden kämpfen müssen um ihre leibliche Versorgung, sie werden selbst in solche Not kommen, daß sie beweisen müssen ihren Glauben, sie werden die heiligste Mission, die ihr Amt eigentlich sein soll, nur ausführen können unter starker Selbstverleugnung. Sie werden alles scheinbare Wohllleben dahingeben müssen und nur noch von den Mitmenschen gewählte Verkünder des Wortes Gottes sein. Und es werden die Menschen wohl zu hören begehren das Wort Gottes, und sie werden zu jenen ihre Zuflucht nehmen, die ihnen über das Wesen der Gottheit Aufklärung geben können, niemals aber werden sie dort zu neuem und festem Glauben gelangen, wo der Glaube schon hinfällig geworden ist und die das Wort Gottes nicht mit dem rechten Eifer den Menschen darbieten können.

Und für diese Zeit bereite Ich euch vor, auf daß solchen nach der Wahrheit hungernden gerechten Menschen die rechte Gotteslehre geboten werde und das Wort Gottes unter der Menschheit neu erstet. Es wird alles zusammenbrechen und nur das reine unverfälschte Wort Gottes erhalten bleiben, denn an dieses reicht die Macht der Welt nicht heran, und so nun die kämpfenden Gottesstreiter wahrhaft für Mich einzutreten bereit sind,

wird Meine Kraft auch in sie überfließen, und sie werden plötzlich hell und licht die Wahrheit erkennen und mit doppeltem Eifer für die Verbreitung Meines Wortes Sorge tragen.

Zuvor werdet auch ihr, Meine treuen Diener, starken Anfeindungen von dieser Seite ausgesetzt sein, denn es wollen diese nahezu von Gott abgefallenen Verkünder Meiner Lehre nicht zugeben, daß sie auf irrigen Voraussetzungen ihre Lehre bisher aufgebaut hatten Sie werden sich einsetzen für das Alte, das schon lange nicht mehr dem Willen Gottes restlos entspricht, und sie werden auch davon schwer abzubringen sein, bis der Wunsch, nur das wahrhaft Rechte zu tun, in ihren Herzen so rege wird, daß sie mit Hilfe der göttlichen Gnade erkennen das Wirken der Gottheit von oben daß sie erkennen die Gegenwart des Heilands unter der Menschheit und Seine übergroße Liebe zu den Geschöpfen. Dann werden auch sie sich dem Willen Gottes unterstellen und für Sein Wort wahrhaft tätig sein und dem Vater im Himmel allein die Ehre geben

Amen

BD 0741

empfangen 10.1.1939

Vaterworte

Des öfteren sollst du Meinen Geist suchen, Mein liebes Kind, und die wahre Erleuchtung wird dir werden jederzeit. Es kann der Mensch nicht fehlgehen, der in sich die Zugehörigkeit zu Mir empfindet, und ebenso verbinden sich alle Kräfte aus Mir mit dem, was aus Mir ist und zu Mir verlangt. Ein einziges Beispiel nur, daß fern von der Heimat das Kind in Liebe seines Vaterhauses gedenkt und schon der Gedanke an Vater und Mutter es im Geist bei ihnen weilen läßt, diese aber im gleichen Liebeverlangen nach dem Kind die weite Entfernung durchheilen und so nur eine räumliche Trennung dem Körper nach besteht, den beiderseitigen Gedanken aber und dem Geist in ihnen keine Schranken gesetzt sind, so daß sie jederzeit beieinander weilen dürfen und der Liebe Kraft sich unverändert äußert. Ihr, die ihr von Mir ausgegangen seid und die Ich mit aller Liebe zurückerwarte, werdet dieser Liebe immer gewiß sein, und euer Herz soll darum nur immer verlangend Mir zugewandt sein, dann gibt es auch zwischen uns keine Grenzen

Mit aller Innigkeit umfasse Ich Meine Kinder und will nur immer ihr Bestes sie beschützen in der Not, die im Erdenleben ihr Los sein muß, um Mich zu erkennen. Die Liebe des Vaters ist das Kostbarste, was sie im Erdenleben ihr eigen nennen dürfen, und sind sie sich derer bewußt, so geht alles Erdenweh nur traumartig an ihnen vorüber.

Doch wie viele gehen durch das Erdenleben unbewußt der göttlichen Vaterliebe. Diesen wird das Leben zur Last, denn sie müssen allein tragen, was ihnen der Vater sendet sie erkennen Mich nicht, und Meine Liebeskraft kann ihnen nicht zufließen Des Lebens Sinn bleibt ihnen verborgen, rein mechanisch üben sie ihre irdische Tätigkeit aus, pflegen den Leib und leben im Taumel des Genusses Aber in innige Fühlungnahme zu Mir treten sie nicht, und Ich kann ihnen Meine Liebe immer nur in der Form von Kummer und Sorgen zuwenden, auf daß sie allein zu Mir finden, ungezwungen und völlig freien Willens.

Und es ist deshalb so viel Not und Elend auf der Welt, weil die Zahl der Mich-Erkennenden immer kleiner wird und Meine Vaterliebe nur sich in solcher Not äußern kann, um Meine Kinder zum Erkennen zu leiten. Doch die Mich gefunden haben, sollen immer und immer ihren Geist zu Mir senden; jeder Gedanke, der Mir als Vater gilt, ist Kraft und Gnadenquell, und ihr selbst werdet daraus den größten Nutzen ziehen, denn Meine Liebe erfasset euch sie kennt keine Grenzen und erweckt in euch das Sehnen nach ewiger Vereinigung. Und euer Ende wird dann ein seliges sein

Amen

BD 0756

empfangen 25.1.1939

Verehrung der Jungfrau Maria

Geburt Christi

Das Leben Jesu auf Erden war bedingt durch eine normale Geburt. Es wollte Sich die Gottheit im Leib eines Menschen verkörpern auf Erden, und es mußte sonach dieser Leib den natürlichen Ursprung haben aus dem Schoß einer Frau hervorgegangen sein.

Nun hatte zu Jesu Zeiten alles Außergewöhnliche eine schnelle Erklärung als mit dem Teufel im Bunde stehend Man suchte zwar hinter

eine natürliche Erklärung zu kommen, doch war diese auf einfachem Wege nicht zu finden, so genügte man sich mit eben diesem Urteil und brachte dadurch unzählige Menschen in den Ruf von Gott-Abtrünnigen. Die Geburt Jesu war nun nach menschlichem Ermessen ebenfalls ein Akt, dem alle Voraussetzungen fehlten und so geschah es daher, daß man die gleiche Erklärung geltend machen wollte bei einer allenthalben als äußerst fromm bekannten Jungfrau.

Die außergewöhnlichen Erscheinungen bei der Geburt befremdeten wohl manche, doch die meisten legten ihnen wenig Bedeutung bei. Und so kam es, daß nur ein kleiner Kreis Kunde hatte von einer Geburt seltenster Art von einer Erweckung eines Lebens, das jeder natürlichen Voraussetzung entbehrte und somit ein durch Gottes Willen und Allmacht bedingtes Geschehen war.

Es ist dies nun in der Weise ausgewertet worden, daß die Menschen nun in der Gestalt der Mutter Maria sich ein Wesen schufen, dem ihre Verehrung, Andacht und Liebe gilt in einem Maße, das den Menschen beeinträchtigt in seiner größten Erdenaufgabe die Verbindung mit dem Herrn und Heiland Selbst herzustellen Es gilt dies sowohl für die außergewöhnliche Inanspruchnahme der Fürbitte als auch in der unsinnigen Verehrung, die jeder Begründung entbehrt, denn es war die Mutter Jesu von Gott auserwählt infolge ihrer Frömmigkeit jedoch keineswegs sich der übergroßen Gnade bewußt, die ihr zuteil ward sie war eine erwählte Dienerin Gottes, darum nur Gott allein die Ehre gebührt, denn alle Wesen sind Sein Werk

Amen

BD 4618

empfangen 19.4.1949

Sünden der Väter rächen sich an den Kindern

Durch Generationen hindurch wird sich die Sünde der Väter an den Kindern auswirken So ist es euch gelehrt worden, und ihr seid oft dadurch in Widerspruch geraten mit der Lehre an einen Gott der Liebe und der Barmherzigkeit, Der dem Sünder vergibt und ihm seine Strafe erläßt, so er ernstlich bereut. Ihr könnet es nicht begreifen, daß Menschen leiden müssen, die selbst nichts verschuldet haben und sonach die Opfer derer

sind, die sündigten wider Gott. Und doch ist auch da die Weisheit und Liebe Gottes am Werk, wenn auch in einer euch nicht recht verständlichen Weise, spricht doch das Wesen der Seele vor der Verkörperung als Mensch hier mit, die sich einen sündigen Menschen selbst erwählte zu ihrer Einzeugung ins Fleisch.

Es sind diese Seelen besonders triebhaft, sie sind trotz ihres endlos langen Entwicklungsganges, trotz vielfacher und qualvoller Verformung noch in einem äußerst mangelhaften Zustand, sie haben ihre Triebhaftigkeit noch nicht abgelegt und streben nun instinktmäßig einer ihr verwandten Menschenseele zu, wo sie Gelegenheit erhoffen, ihre Triebhaftigkeit ausleben zu können. Sie sind nicht selten vom gleichen Verlangen erfüllt, das den Menschen sündig werden ließ, wie sie auch oft dazu anregen, sowie sie in einem Körper Aufenthalt genommen haben (Mutterleib) und dann die Sünde selbstverständlicherweise auf ein neugeborenes Kind stärksten Einfluß hat, weshalb man nun von Veranlagung und Vererbung schlechter Anlagen spricht. Es kommt keine Seele in einen solchen Körper, die schon einen bestimmten Reifegrad erreicht hat, weil ihr Entwicklungsgang nicht gefährdet werden soll, sowie sie selbst zuvor schon ihren Willen bekundet hat, Gott zuzustreben.

Es kann aber sehr wohl auch eine solche belastete Seele sich frei machen auf Erden von ihren Anlagen, sie kann durch ein scheinbar unverschuldetes Erdenschicksal ihre eigenen Fehler und Triebe erkennen und sich davon freizumachen suchen und wird dann auch in jeder Weise Gnade, also Hilfe von oben empfangen können, um ihren Willen zur Ausführung zu bringen. Zumeist aber leben sich solche Seelen aus und vergrößern die Sünde der Väter, doch immer in einer gewissen Willensfreiheit, denn Zwang wird ihnen nicht auferlegt. Sie selbst aber glauben sich unter Zwang stehend und suchen so, jede Verantwortung abzulehnen, sie führen nicht den leisesten Kampf mit sich selbst, erliegen daher jeder Versuchung, der sie aber widerstehen könnten, nur nicht wollen.

Der Wille aber ist von Beginn der Verkörperung dem Bösen zugeneigt, und dieser Wille hat sich selbst die Form gewählt, die Träger der Seele werden sollte, was jedoch niemals ausschließt, daß die Seele nun als Menschen Willen tätig werden lassen kann und sich befreien kann von der Sünde daß also dann ein Glied der Kette zerrissen wird und auch die

Sündenschuld der Väter um eines solchen Kindes willen getilgt werden kann. Denn der Wille eines triebhaften Menschen ist an sich stark, nur verkehrt gerichtet. Wird er aber in die rechte Richtung gelenkt, dann kann er auch siegen über alles und sonach ein Retter seines Vorfahren werden und ihm das Leid und die Not im Jenseits verringern

Amen

BD 4752

empfangen 2.10.1949

Verehrung der Gottesmutter

Alle geistigen Fragen werden euch beantwortet werden, weil sie zur Klärung beitragen, wo Wahrheit vom Irrtum unterschieden werden soll. Es ist aber stets Voraussetzung, daß euch an der reinen Wahrheit gelegen ist, denn sowie in euch das Verlangen vorherrschend ist, bestärkt zu werden in einer schon bestehenden Anschauung, seid ihr auch nicht empfangsfähig für die reine Wahrheit, ihr müsset bitten um diese und die rechte Antwort empfangen wollen

Meines irdischen Leibes Mutter war von Ewigkeit dazu ausersehen, Gebärerin des Erlösers der Menschheit zu sein, weil sie eine Lichtseele besaß, die ihrer hohen Mission wegen sich auf der Erde verkörperte, also rein und vollkommen genannt werden konnte im Vergleich zu ihren Erdeneschwestern. Sie mußte aber dennoch einen schweren Lebensweg zurücklegen, um zu höchster Glückseligkeit zu gelangen im geistigen Reich, um ein rechtes Kind Gottes zu werden, um das höchste Ziel zu erreichen, die völlige Vereinigung mit Mir.

Mit der Erfüllung ihrer Mission erwarb sie sich wohl das Anrecht, als heiligstes Wesen im geistigen Reich zu gelten, denn sie war zum Ebenbild Gottes geworden durch den Leidensweg, den sie auf Erden zurücklegen mußte; sie war durch die Liebe zu Mir in einen Leidenszustand versetzt worden, der auch ihren Körper vergeistigte. Und also war sie ein leuchtendes Vorbild einer Mutter, die tiefstes Leid trug um ihr Kind. Dennoch ist die göttliche Verehrung, die ihr von seiten der Menschen erwiesen wird, nicht nach Meinem Willen, denn sie ist wohl die Mutter Meines irdischen Leibes gewesen, im geistigen Reich aber ist sie eine Lichtgestalt, die, voller

Liebe und Weisheit, euch Menschen verhelfen möchte zum Licht und also zur Glückseligkeit.

Glückseligkeit im geistigen Reich kann es nur geben im Zusammenschluß mit Mir den Zusammenschluß mit Mir aber findet eine Seele nur durch bewußtes Streben und innige Verbindung mit Mir. Also muß Ich als einzig erstrebenswert die Gedanken dessen erfüllen, der selig werden will Er muß die Verbindung suchen mit Mir im freien Willen, unbeeinflußt von geistigen Kräften, weil wenn diesen Kräften es gestattet wäre, ein jeder Mensch ihren Einfluß spüren würde, da ihre Liebe übergroß ist zu den Menschen, denen sie helfen möchten.

Die Seele ist im freien Willen Mir abtrünnig geworden, sie muß im freien Willen zu Mir zurückkehren Jede Beeinflussung von seiten der Lichtwesen wäre eine Beschränkung des freien Willens. Der Akt des freien Willens ist der aus eigenem Antrieb Mir zugewandte Wille, der sich äußert in der bewußten Verbindung mit Mir, und dieses Bestreben werden die Lichtwesen unterstützen in jeder Weise. Jede Verehrung eines Lichtwesens aber ist ein falsch gelenkter Wille. Die Lichtwesen stehen in der Liebe zu Mir und ehren und preisen Mich stets und ständig und wollen niemals für sich eine Ehrung durch Menschen annehmen, weil sie in Mir das anbetungswürdigste Wesen erkennen und in ihrer demütigen Liebe zu Mir jede Ehrung für sich zurückweisen, da sie diese als Mir allein zustehend empfinden.

Wer sich des rechten Verhältnisses der Lichtwesen zu Mir bewußt ist, deren Liebe zu Mir zu hellster Glut entfacht ist, dem wird es auch verständlich sein, wie abwegig die Gedanken der Menschen sind, die eine solche Verehrung der Gottesmutter zollen, wie es der Fall ist, und sie werden es verstehen, daß es nicht Mein Wille sein kann, weil sich die Menschen gewissermaßen einen zweiten Gott schaffen, ein Wesen, dem sie Anbetung und Ehre zollen, die es nicht annehmen will, weil der Mensch nur immer danach trachten soll, die Verbindung mit Mir herzustellen, um auf Erden noch zum Ziel zu gelangen

Amen

Dogma: Maria Himmelfahrt

Wie ihr euch zur Wahrheit einstellt, so ist auch eure geistige Entwicklung. Wer sie sucht, der findet sie und schreitet unfehlbar vorwärts, wer sie ablehnet oder sich gleichgültig zu ihr verhält, der kann nicht geistigen Erfolg haben, denn dieser lebt auch nicht in der Liebe, die mit der Wahrheit eng verbunden ist. Das Verhalten der Menschen zur Wahrheit entspricht auch ihrem Verhalten zu Mir, Der Ich Selbst die ewige Wahrheit und auch die ewige Liebe bin. Und so werdet ihr nun verstehen, daß Ich stets bestrebt sein werde, den Menschen die Wahrheit zuzuführen, weil der Irrtum begreiflicherweise von Mir abführen muß.

Jeglicher Irrtum muß berichtigt werden und irrige Lehren an den Pranger gestellt, weil sie das Denken des Menschen vergiften, weil sie die Seele des Menschen dem in die Hände liefern, der Vertreter der Lüge ist. Es kann somit auch nicht geduldet werden, daß der Irrtum den Menschen in Form einer Glaubenslehre geboten wird, die sie annehmen müssen. Jegliche Lehre, die zwangsmäßig das Bekennen dazu fordert, findet Meine Mißbilligung, wenngleich sie der Wahrheit entspricht, denn der Glaube an eine solche Lehre im **Zwang** hat keinen Erfolg für die Seele. Weit schlimmer aber ist es, wenn eine **irrig**e Lehre den Menschen aufgezwungen wird, die an sich auch keinen Wert hat für die Entwicklung der Seele.

Es kann niemals eine Maßnahme Meine Zustimmung finden, die den freien Willen des Menschen beschneidet **Und jedes Dogma ist ein Antasten des freien Willens** Zudem ist es belanglos für die nachfolgende Menschheit, in welcher Weise die Mutter Jesu die Erde verlassen hat, denn solange die Menschen nicht geistig so weit vorgeschritten sind, daß sie den Vorgang der Vergeistigung einer Seele begreifen können, trägt die Darstellung einer Himmelfahrt nur erneute Finsternis ein. Zweifel und Unglaube wird dort sein, wo jegliches Verständnis dafür fehlt.

Die Himmelfahrt Christi zwar ist anders zu bewerten, war Er doch der göttliche Erlöser, Dem jede Macht gehorchen mußte und Der ein Werk vollbracht hat, das allen Menschen galt, von Dem auch alle Menschen Kenntnis erlangen sollten und Dessen Erdenleben daher von Anfang bis

zum Ende den Menschen bewußt und verständlich sein sollte. Seine Himmelfahrt war der Abschluß des göttlichen Wirkens auf der Erde, Seine Himmelfahrt war die Krönung, es war die Erfüllung vieler Weissagungen und der Abschluß des Wandels Jesu auf dieser Erde.

Doch auch der Glaube **daran** soll nicht gefordert werden, sondern es soll den Menschen völlig frei bleiben, daran zu glauben, weil der lebendige Glaube erst die Folge eines Wandels in Liebe und eines tiefen Wahrheitsverlangens ist Und daher ist es weder von Wert noch von Vorteil, den Menschen ein neues Streitobjekt zu schaffen, das menschlicher Verstand nicht beweisen kann und das einen höheren Entwicklungsgrad erfordert, um verstanden und geglaubt werden zu können, der aber bei den Menschen nicht mehr anzutreffen ist und daher die Verwirrung nur größer wird, wo den Menschen Erkenntnis gegeben werden sollte

Amen

BD 5270

empfangen 11.12.1951

Formen des Geistwirkens

Heilen

Zungenreden

In der Liebe zu Mir und zum Nächsten ist das Wirken Meines Geistes begründet, also wird von Meinem Geist stets der Mensch erfüllt sein, der ein Liebeleben führt, der dem Nächsten hilfreich beisteht in geistiger wie in irdischer Not und der Mir in tiefer Liebe und Demut ergeben ist, so daß er stets Meinen Willen zu erfüllen sich bemüht. In ihm also kann Mein Geist wirksam werden Und er äußert sich nun in vielerlei Weise Viele Gaben des Geistes können dem Menschen verliehen werden, doch selten nur werden alle **zusammen** an einem Menschen erkenntlich, denn die Seelenreife und geistigen Fähigkeiten sind verschieden bei jedem einzelnen Menschen, und es wird also dort Mein Geist besonders hervortreten, wo gewisse Voraussetzungen vorhanden sind, daß die Gaben des Geistes recht zur Geltung kommen, auf daß die Mitmenschen daran erkennen, wie der Geist Gottes im Menschen wirken kann

Wo die rechte Liebe ist, wird auch der **Glaube** mächtig sein ein mächtiger, lebendiger Glaube aber vermag alles, und dann wirkt Mein Geist so,

daß die Kraft des Glaubens ersichtlich wird Dann kann der Mensch Kranke heilen, Schwächezustände beheben, Teufel austreiben und also ungewöhnliche Erfolge erzielen, die körperliche Leiden betreffen. Dann ist Mein Geist offensichtlich tätig und gibt Zeugnis von Meiner Liebe und Kraft

Wieder andere, die in der Liebe stehen, haben schicksalsmäßig die Möglichkeit, aufklärend unter der Menschheit zu wirken Dann ist das Wirken Meines Geistes in anderer Weise erkennbar, dann wird durch Meinen Geist dem Menschen ein Wissen erschlossen, das ihn befähigt zu **lehrender Tätigkeit**. Dann wird der Mensch von Meinem Geist belehrt, sein Denken wird geordnet, sein Empfinden verfeinert, sein geistiges Ohr geschult, daß es vernehmen kann die Stimme des Geistes, die ihm alles vermittelt, was durch ihn den Mitmenschen gesagt werden soll. Es kann also dann der Mensch predigen im Geist Gottes Mein Geist ist wirksam, sowie der Mensch für Mich und Mein Reich arbeiten will aus Liebe zu Mir und zu den Mitmenschen

Eine weitere Gabe des Geistes ist die Gabe der Weissagung, das Sehen in die Zukunft und Verkünden dessen, um die Mitmenschen zu warnen und zu ermahnen, sich geistig vorzubereiten auf ein plötzliches Ende, auf Ereignisse, die eine geistige Begründung und einen geistigen Zweck haben. Auch dieses Verkünden kommender Ereignisse ist eine Arbeit für Mich und Mein Reich und darum die Sehergabe als Geistwirken anzusprechen, weil nur geistige Erfolge dadurch erzielt werden sollen und die Menschheit niemals ungewarnt von einem Gericht überrascht werden soll, sondern, so sie gläubig ist, seelischen Nutzen aus solchen Weissagungen ziehen kann. Nur ein von Meinem Geist erfüllter Mensch wird die Mitmenschen aufmerksam machen auf kommende Gerichte und sie zu einem Lebenswandel ermahnen, der Mir wohlgefällt, denn er weiß um die geistige Not, und seine Liebe treibt ihn zu erlösender Tätigkeit

Eine weitere Form Meines Geistwirkens ist die Gabe, zu den Menschen in allen ihnen verständlichen Sprachen zu reden Welche Sprache der Mensch auch spricht, er hört seine Muttersprache von dem, der vom Geist getrieben zu ihm redet, er versteht jedes Wort, er wird angesprochen von Meinem Geist, der sich in dem Sprecher äußert. In dieser Weise aber wirkt Mein Geist nur dann, wenn es nötig ist, d.h., wenn Menschen aller

Nationalität versammelt sind, im Verlangen, Mein Wort zu hören, und zu diesen ein von Meinem Geist erfüllter Mensch spricht im Liebedrang, ihnen zu helfen, von Meiner Liebe, Macht und Weisheit zu reden, sie mit Mir also bekannt zu machen und ihnen das Evangelium zu predigen.

Dann wird er sprechen können in seiner gewohnten Sprache und doch von **allen** verstanden werden, die es in ihrer Muttersprache vernehmen Dann ist Mein Geistwirken so offensichtlich, daß es nicht mehr angezweifelt werden kann, doch ein jeder Schwachgläubige nimmt an, es sei in **seiner** Sprache geredet worden, und darum ist auch dieses Geistwirken für den Schwachgläubigen kein Glaubenszwang, doch für den Geweckten ein so offenkundiger Beweis, der aber auch den stärksten Glauben und die uneigennützigste Liebe erfordert, um von Mir den Menschen gegeben werden zu können. Mein Geist wirkt, wo er will und wie er will Immer aber ist erleuchtetes Denken, Erkennen der Wahrheit und geistiges Streben ein sicheres Zeichen, daß Meinem Geist das Wirken gestattet ist von seiten des Menschen, der also durch ein Liebeleben sich seinem Wirken öffnet und nun auch sicher sein Ziel auf Erden erreicht den Zusammenschluß zu finden mit Mir, dem Vatergeist von Ewigkeit

Amen

BD 5806

empfangen 15.11.1953

Marienerscheinungen

Was immer ihr auch erbittet, es wird euch gegeben, so es euch zum Heile der Seele gereicht. Jeder geistigen Bitte öffne Ich Mein Ohr, und eines jeden Erkenntnis lasse Ich wachsen. Und so auch berichtige Ich, was als irrige Lehren bei euch Menschen Eingang gefunden hat. Doch Glauben finden werden Meine Worte nur bei wenigen, denn die Menschen sind schon zu sehr im Irrtum verstrickt, als daß dieser so schnell ausgerottet werden könnte, wenngleich ein gesunder Verstand allein schon das Unsinnige dessen erkennen müßte, was ihnen als Wahrheit hingestellt wird:

Ich bin wahrlich darum bemüht, die Erdenkinder den Weg zu Mir finden zu lassen, und Ich würde wahrlich alles tun, um ihnen ein helles Licht zu geben. Doch immer muß Ich den freien Willen des Menschen

berücksichtigen, und Ich kann darum nicht offensichtlich ein Gebäude zusammenstürzen lassen, das sich die Menschen selbst erbaut haben Ich kann nicht den Gedankengang der Menschen zwangsläufig recht leiten, Ich kann ihnen immer nur Aufklärung geben, durch die sie von selbst recht denken lernen könnten wenn sie es wollen

Ebender Wille ist bei vielen Menschen überaus stark gerade dem Irrtum zugewandt, und sie halten daran mit Zähigkeit fest. Und der Irrtum besteht darin, daß die Menschen eine Straße wählen, die **nicht geraden** Weges zu Mir führt daß sie einem Ziel zustreben und alle Kräfte **dafür** verwenden, das **höher** gestellt wird als Ich, was aber menschlich verstanden heißt: Du sollst keine fremden Götter haben neben Mir Und das ist das Werk Meines Gegners, der die Menschen zu verwirren sucht, die das Rechte tun wollen

Es geht um den Willensentscheid des Menschen, um die Entscheidung zwischen Mir und ihm, die einzigster Erdenlebenszweck ist. Um Mich nun zu verdrängen aus den Gedanken der Menschen, die ihm nicht offensichtlich angehören, sucht er ihnen ein scheinbar gleichwertiges Ziel anstrebenswert zu machen er arbeitet unter dem Deckmantel der Frömmigkeit gegen Mich Den zu erreichen die ganze Willenskraft und ungeteiltes Streben erfordert und er nimmt also den Menschen viel Zeit, die scheinbar zu geistigem Streben verwendet wird.

Er fand überall dort guten Boden für seine Gegenarbeit, wo ein zweites Bild neben Mir schon aufgerichtet war wo die Verehrung der Gottesmutter Maria weit **über** dem Streben nach innigem Zusammenschluß mit **Mir** stand. Dort hat er leichtes Spiel, und er kommt als Engel des Lichtes, um die Menschen in desto stärkerer Dunkelheit zurückzulassen Wohl können sich auch die Wesen des Lichtes den Menschen in Erscheinung bringen mit Meiner Zulassung, wo große geistige Not dies erfordert, doch sie werden stets nur zu **Mir** hinweisen, sie werden die Menschen in **wahres** Denken zu leiten suchen sie werden die Menschen vom Irrtum bekehren wollen, nimmermehr aber einen schon bestehenden Irrtum bekräftigen, indem sie sich diesem Irrtum anzupassen suchen und nimmermehr werden sich Lichtwesen, die in Meinem Auftrag den Menschen Hilfe bringen wollen, unmündigen Kindern offenbaren, denn jegliche Offenbarung aus dem

geistigen Reich hat den Zweck, Meinen Willen allen Menschen kundzutun

Mein Gegner aber will nur Verwirrung anrichten, Mein Gegner will alles unterbinden, was eine erlösende Folge haben könnte, Mein Gegner will die innige Zwiesprache mit Mir das Gebet im Geist und in der Wahrheit, das nur in kurzen Worten oder innigen Gedanken bestehen kann unterbinden, indem er die Menschen veranlaßt, **mechanische** Gebete zu verrichten, um sich als Engel des Lichtes glaubhaft zu machen. Und er will dadurch den Menschen kostbare Zeit rauben, die sie **besser** für ihre eigene Vollendung nützen würden, so sie sich in aller Einfachheit und Liebe **Mir Selbst** zuwenden und Meine gnadenvolle Hilfe erbitten möchten.

Mein Gegner arbeitet mit viel List und Tücke Er scheut sich nicht, sich in ein Gewand zu hüllen, in das Gewand der Königin des Himmels, des reinsten lichtvollsten Wesens, das Mir in glühender Liebe ergeben ist das kein anderes Ziel kennt, als die Erdenmenschen **Mir** zuzuführen und das darum niemals hervortreten würde, um die Gedanken der Menschen **sich selbst** zuzulenken in der Erkenntnis des Lebenszweckes und Zieles der Menschen auf Erden Dennoch hindere Ich Meinen Gegner nicht in seinem Wirken, denn alle diese Erscheinungen sind die Wunder der falschen Christi und Propheten, die Wunder, die aus falschem Denken und falschem Glauben hervorgehen, die ihm das Recht und die Möglichkeit geben, in Erscheinung zu treten, und die nur ihn selbst kräftigen, daß die Irrlehren stets fester geglaubt werden

Doch Ich nehme Mich der Irreführten stets liebevoll an, die guten Willens sind indem Ich Mich in ihre Gedanken dränge, daß sie das rechte Ziel erkennen und mit Hilfe der Lichtwesen, die in **Meinem** Auftrag wirken, doch zum Licht gelangen. Doch die nicht nachdenken, denen wird der Weg zu Mir gar sehr verlängert, denn bevor sie nicht den Ballast hinwegräumen, finden sie nicht den kurzen Weg, der aber beschritten werden muß, um zu Mir zu gelangen den Weg der reinen Wahrheit, auf dem ein jeder in kurzer Zeit zum Ziel gelangt

Amen

*Marienerscheinungen**Zeichen und Wunder**Wirken des Satans*

Der Mensch achtet nur auf Zeichen und Wunder. Er will einen Einblick tun in das, was ihm verborgen ist, er will erst unerklärbare Dinge erleben, und diese erscheinen ihm glaubwürdiger als das reine Wort Gottes, in Wirklichkeit aber verstärken sie nur die Finsternis und den Irrglauben, denn sie sind nur als Machwerke dessen zu werten, der Verwirrung stiften will und immer dann besonders am Werk ist, wenn sich die reine Wahrheit Bahn zu brechen droht. Jedes aufblitzende Licht will er verdunkeln mit tiefster Finsternis. Selten nur werden sich die Menschen einsetzen für die Verbreitung der Wahrheit, wohingegen die Lüge und der Irrtum mit Windeseile Verbreitung findet und die Menschen nicht zurückschrecken, ihren Mitmenschen eine Kost vorzusetzen, die keinerlei Nährwert, dagegen vergiftende Wirkung hat.

Es ist in der letzten Zeit vor dem Ende das Wirken des Satans offensichtlich, indem er sich gerade der Mittel bedient, die ein göttliches Wirken vortäuschen sollen. Gott hat den Menschen Seinen Geist verheißen, und Er hat dieses Geistwirken mit ungewöhnlichen Gnadengaben verbunden. Die Kraft Gottes äußert sich durch Menschen, die Sein Wort verkünden, die Seine rechten Diener sind auf Erden und die darum auch Dinge vollbringen werden, wie Jesus sie auf Erden vollbracht hat die Kranke heilen und jegliche Gebrechen von den Menschen nehmen können, die voller Weisheit und Kraft sind und ersehen können, was Gott über die Menschen senden wird die Wunder wirken werden gleich Ihm, weil Gott Selbst durch Seinen Geist in ihnen wirken kann, um die Menschen zum Glauben und zur Umkehr zu bewegen, ehe es zu spät ist

Aber alle diese Erscheinungen finden nur wenig Beachtung unter den Menschen, weil sie als unglaubwürdig der Öffentlichkeit nicht bekanntgegeben werden und weil sich nimmermehr Göttlich-Geistiges hervordrängt wider den Willen der Menschen. In gleicher Weise aber wirket der Gegner Gottes vor dem Ende, indem er seine Kraft nützt zu trügerischem Wirken, zu Blendwerken jeglicher Art. Und dieses sein Wirken findet Beachtung.

Er wird sich manifestieren und immer als Engel des Lichtes in Erscheinung treten, er wird die Massen suggerieren, er wird ihnen vorgaukeln, was sie sehen wollen, denn dieses **Begehren** gibt ihm das Fundament für falsche Wunder, für Irrtümer aller Art

Menschen, die sich Götzenbilder schaffen, geben gleichsam dem Satan die Mittel in die Hand, durch die er nun wirken kann. Und weit schwerer ist es, die Menschen davon zu überzeugen, daß sie dem Widersacher zum Opfer gefallen sind, als ihnen diese Erscheinungen glaubwürdig zu machen Denn auch dafür sorget der Satan, daß die breite Masse davon Kenntnis nimmt und sich stets mehr ergötzt an den Wundern falscher Christi und falscher Propheten an Erscheinungen, die zum Teil erlogen, zum Teil aber durch den Willen der Menschen selbst entstehen, weil jenem schlechten Wirken durch den Willen und Irrglauben der Menschen Vorschub geleistet wird weil es dann keiner großen Kraft mehr bedarf von seiner Seite, um solche falschen Wunder in Erscheinung treten zu lassen.

Gott wirkt nicht in dieser Weise auf die Menschen ein, und Gott bedient sich nicht jener, deren Denken so irregeleitet ist, daß sie selbst nicht das Rechte vom Falschen zu unterscheiden vermögen Er wirkt im stillen, Er gießt Seinen Geist aus über alles Fleisch, und Knechte und Mägde werden künden in Seinem Auftrag und die reine Wahrheit aus Gott verbreiten, nimmermehr aber wird Er bestehenden Irrtum fördern, nimmermehr wird Er die Menschen darin noch bestärken, und niemals werden sich hohe und höchste Lichtwesen so äußern, daß sie ihren eigenen Namen zu verherrlichen suchen

Der Satan aber kann sich festsetzen in Werken, die Menschenhände entstehen ließen in völlig falscher Einstellung zu Gott Werke, die einen bestehenden Irrtum noch festigen sollten und die darum auch ein rechter Aufenthalt sind für den, der der Vater der Lüge und des Irrtums ist und bleiben wird, solange er wirken kann Und die Menschen sind blind im Geist und erkennen nicht sein fluchwürdiges Wirken aber sie verschließen sich stets mehr der Wahrheit, und darum wird der Gegner viel Erfolg haben, denn es ist die Zeit des Endes

Amen

*Blendwerke des Gegners**Erscheinungen*

Wer einmal hineinblicken könnte in die Tiefe der Hölle, in das Gebiet des Fürsten der Unterwelt, der würde sich auch nicht verwundern, zu welchen Taten die Wesen dieser Welt fähig sind. Denn sie alle stehen unter der Gewalt Meines Gegners, und ihr eigenes Wesen ist auch dem seinen so ähnlich, daß sie stets mit ihm übereinstimmen und ihm daher allzu willige Knechte sind. Und das Gebiet, in dem sie ihr Unwesen treiben können, ist groß Es ist überall dort, wo Menschen sind, die sie zu beeinflussen suchen, in gleicher schlechter Gesinnung zu handeln und zu denken.

Aber dieses Gebiet ist auch Mein, denn aus Meiner Kraft ging alles hervor, sowohl die Menschen als einst geschaffene Urgeister als auch die Schöpfungswerke, die nun den Menschen und auch dem noch nicht zur Verkörperung als Mensch zugelassenen Geistigen zum Aufenthalt dienen. Über letztere Schöpfungswerke also haben Mein Gegner und auch seine Knechte keine Gewalt, aber den Menschen können sie beeinflussen, und sie tun dies auch in ausgiebigster Weise.

Sie suchen auf dessen Willen einzuwirken, sich ihnen hinzugeben Doch zwingen können sie den Willen des Menschen nicht. Aber er ist in großer Gefahr, wenn er nicht selbst sich wehrt gegen jenen verderbenbringenden Einfluß. Er ist in großer Gefahr und doch nicht dieser Gefahr bewußt. Denn würde er den ganzen Plan und die abgrundtiefe Schlechtigkeit Meines Gegners und seines Anhangs überschauen können, dann würde er sich vor ihm hüten, er würde wachen und beten

Der Gegner aber versteht es, die Menschen zu täuschen, indem er ihnen als Freund gegenübertritt, der doch ihr größter Feind ist und bleibt und nur auf ihr Verderben sinnt. Er sucht also dem Menschen alles das zu bieten, was dieser begehrt für sein menschliches Dasein, er lockt ihn vorerst mit den Gütern und Freuden dieser Welt, und diesen Lockungen vermögen nur wenige Menschen Widerstand zu leisten.

Und so gelingt es ihm, die materielle Gier zu entfachen, und dann schon sind sie ihm zumeist verfallen, denn sie können sich nun nur noch schwer

davon lösen, sie brauchen dazu Hilfe und wenden sich nicht an Den, Der ihnen Hilfe leisten könnte

Aber Mein Gegner läßt sich damit nicht genügen, denn er will die Seelen der Menschen wieder ganz besitzen, er will auch aus ihnen, die schon nahe daran sind, zu Mir wieder zurückzukehren, wieder **seine** Knechte machen. Und darum verleitet er sie zu Untaten, die sie wieder ganz in seine Gewalt treiben. Und seine Helfershelfer unterstützen ihn, und mit ihrem vergiftenden Hauch wird auch dort der Widerstand geschwächt, wo der Einfluß jener Wesen noch nicht ganz durchdringen konnte.

Würden nun diese Abgesandten der Hölle und ihr Fürst offen ihre Absicht zur Schau tragen, dann wären sie wohl erkenntlich und würden auch Abwehr finden Aber sie wirken verborgen, sie verstecken sich hinter der Maske des Guten ja, sie scheuen sich nicht, sich eines Gewandes zu bedienen, das Reinheit und Lauterkeit vortäuschen soll Und sie gewinnen dadurch auch noch die Menschen, die **nicht** willens sind, in die Hände des Feindes ihrer Seelen zu fallen

Aber diese lassen es an Wachsamkeit fehlen und am rechten Gebet, das im Geist und in der Wahrheit zu Mir emporgesandt wird Sie sind selbst schon zu oberflächlich geworden, ansonsten sie nicht auf jene Täuschungen hereinfliegen könnten, ansonsten sie den Feind auch unter der Maske erkennen könnten.

Der Wille zum Guten, das Verlangen nach Mir, ist nicht stark genug in jenen, die sich täuschen lassen. Denn Ich stehe denen wahrlich bei, die nicht getäuscht werden **wollen**, und Ich werde sie wahrlich nicht ihm verfallen lassen, wenn ihr Wille ausschließlich Mir zugewendet bleibt.

Mein Gegner arbeitet mit List und Tücke. Das ist allen Menschen bekannt, und darum sollte auch ein jeder Mensch wachsam sein und sich nicht durch ein Gaukelspiel verblüffen lassen Er sollte stets zu Mir kommen und Mich um Aufklärung bitten, er sollte sich immer mir und Meinem Schutz empfehlen, dann wird es Meinem Gegner nicht gelingen, ihn zu täuschen, und der Mensch selbst hätte die Gefahr gebannt durch seinen Willen, der nicht von Meinem Gegner gezwungen werden kann, der aber immer von Mir aus gestärkt wird, wenn er ernstlich Mir zugewandt bleibt.

Und dazu hat ein jeder Mensch die Möglichkeit, weil auch ein jeder Mensch in Kenntnis gesetzt wird von Meinem Wort, das Meinen Willen kundgibt und das auch der sicherste Schutz und die stärkste Waffe ist gegen den, der ihn verderben will

Amen

BD 7045b

empfangen 18.u.20.2.1958

Blendwerke des Gegners

Erscheinungen

Ein ganz besonderer Trick Meines Gegners ist es, die Menschen dazu zu veranlassen, **Mich Selbst** zu verdrängen aus den Gedanken der Menschen, und zwar in der Weise, daß er ihnen „andere Götter“ hinstellt, daß er in ihnen die Vorstellung erweckt, daß jene „Götter“ den Menschen als Brücke zu Mir dienen sollen daß also es der Gunst jener Götter zu verdanken sei, wenn Ich Mich den Menschen gnädig zuneige, und daß die Menschen nun alles tun müßten, um sich vorerst die Gunst dieser Götter zu sichern.

Denn alles sind „fremde Götter“, die ihr neben Mich stellt, die ihr um „Fürsprache“ bei Mir ersuchet. Ihr sollt den Weg direkt zu Mir nehmen, denn das ist euer Erdenlebenszweck und Ziel Wenn ihr wisset, worin eure einstige Sünde bestand, dann werdet ihr auch wissen, daß diese Sünde nur durch das Gegenteil wiedergutmacht werden kann

Und eure einstige Sünde bestand in der bewußten Trennung von Mir, also müsset ihr die bewußte Bindung mit Mir herstellen und dadurch eure einstige Sünde erkennen und auch vor Mir bekennen. Es können niemals Wesen und seien sie noch so lichtvoll, für euch diese einstige Sünde abtragen, und niemals kann Ich deren Bitten als vertretend annehmen, denn die Willenswandlung muß euer eigenes Werk sein, ihr müsset aus eigenem Willen zu Mir Selbst kommen, weil nur dann die Bindung wiederhergestellt werden kann, die ihr selbst im freien Willen zerstört hattet.

Es ist nun eine listige Waffe Meines Gegners, diese Rückkehr zu Mir die bewußte Bindung mit Mir möglichst hinauszuschieben oder gar gänzlich zu verhindern, indem er euch glauben machet, daß ihr auf Umwegen

euer Ziel erreichen könnet. Mit dieser Waffe nähert er sich denen, die noch so weit guten Willens sind, daß sie nicht jegliche Glaubenslehre abweisen die er also gut zu täuschen imstande ist. Denn er will die Gedanken der Menschen irreführen, er will Zeit gewinnen, er will den Weg versperren zu Mir.

Und darum hat er die Irrlehre der „jenseitigen Fürbitter“ in die Welt gesetzt und für sie unzählige Anhänger gefunden. Wohl können die Menschen fürbittend den jenseitigen schwachen Seelen helfen, weil diese Fürbitte ein Beweis der Liebe für jene Seelen ist, der Mir schon genügt, um diesen Seelen Kraft zuzuwenden, weil Ich die Liebe eines Menschen sehr hoch bewerte.

Doch es verhält sich gänzlich anders mit der „Fürbitte“ von seiten der Lichtwesen Alle diese Wesen sind liebeerfüllt, und es liegt wahrlich auch in ihrer Macht, allen Menschen Hilfe zu leisten Doch ebenso sind sie durch ihre Liebefülle auch voller Weisheit Sie alle wissen um die Ursünde, sie wissen um Meinen Heilsplan von Ewigkeit, sie wissen um den Zweck und das Ziel des Erdenlebens Sie wissen, wodurch das gefallene Wesen wieder zu Mir zurückgelangen kann, wodurch es in seinen Urzustand wiedereingehen kann Und dieses Wissen wird sie nimmermehr veranlassen, eigenmächtig die Menschen aus ihrem sündhaften Zustand zu befreien. Ihre Liebe zu allem Unerlösten ist wiederum zu groß, als daß sie einem Wesen ihre Hilfe versagen würden.

Aber ihre Liebe zu Mir ist noch weit stärker Und so würden sie sich niemals **vordrängen** in die Gedanken der Menschen, sondern sie werden immer nur darauf hinwirken, ihre Gedanken auf **Mich** zu lenken in der Erkenntnis, daß zuvor der Mensch die Bindung mit Mir herstellen muß, wenn ihm geholfen werden soll, zur Seligkeit zu gelangen. Also wird es niemals der Wille jener Lichtwesen sein, daß ihr den Weg zu ihnen nehmet und kostbare Zeit vergehen lasset, die für eure Rückkehr zu Mir bestimmt ist

Und noch viel weniger werden diese Lichtwesen jene Irrlehren unterstützen, indem sie **sich selbst** den Menschen in Erscheinung bringen. Doch diese List wendet Mein Gegner an; um die Finsternis zu vertiefen, lasset er Blendlichter aufblitzen Und er rechnet mit dem verfinsterten Geisteszustand der Menschen, die nicht gedenken Meines Wortes: „Du sollst

keine fremden Götter haben neben Mir du sollst dir kein geschnitztes Bild machen, dasselbe anzubeten“

Nimmermehr wird das reinste und heiligste Wesen, das Meines irdischen Leibes Gebälerin war, die Menschen veranlassen, zu **ihr** zu rufen, denn ihre Liebe zu Mir ist grenzenlos, und Mir sucht sie alle Wesen wieder zuzuführen, die sich einstens abwandten von Mir, weil auch sie diese Wesen liebt und ihre Rückkehr zu Mir fördern möchte.

Und gerade dieses überheilige Wesen hat den schärfsten Gegner in Luzifer, der sich nicht scheut, auch ihr Bild sich seinen Plänen nutzbar zu machen der dieses Bild immer dann auftauchen lassen wird als satanisches Blendwerk, wenn die Gefahr besteht, daß sein Spiel durchschaut wird wenn die Irrlehren angezweifelt werden und ein kleines Licht hindurchbrechen will.

Dann tritt Mein Gegner wieder in Aktion, und dann wendet er Mittel an, die schlagartig seine Macht wieder stärken, weil tiefste Dunkelheit wieder gebreitet wird über die Menschen, die sich in seinen Fangnetzen verstricken dadurch, daß sie selbst zuwenig Liebe üben, um ein Licht in sich selbst zu entzünden, das ihnen wahrlich Aufhellung bringen und sie den rechten Weg finden lassen würde den Weg **direkt** zu Mir

(20.2.1958) Würden die Menschen nur mehr in der Liebe leben, so könnten solche geistigen Verwirrungen und Irrungen nicht aufkommen, denn sie würden erkannt als solche Es sind aber gerade die Menschen oft am wenigsten innerlich, die sich durch äußerliche Geschehnisse beeindrucken lassen.

Es wird gleichsam das Seelenleben bestimmt durch weltliche Veranstaltungen, auch wenn sie den Deckmantel religiöser Handlungen tragen es werden die Sinne des Menschen beansprucht, und die Seele wird umnebelt. Und darum hat Mein Gegner leichtes Spiel, die Menschen fallen auf sein Wirken herein und könnten ihn doch durchschauen und erkennen, wenn Liebe ihre Herzen erfüllte, weil Liebe auch Licht ist und weil Liebe den Geist des Menschen erleuchtet.

Und das also ist die Begründung, warum sich **Massen** hinter Gaukeleien Meines Gegners stellen und solche als Wahrheit und als von „Mir ausgehend“ vertreten. Ein geringes Wissen nur würde die Menschen das

Sinnlose von Erscheinungen erkennen lassen, die mit Meinem göttlichen Liebe- und Heilsplan niemals zu vereinbaren sind.

Denn niemals wird sich Meine irdische Leibesmutter dazu hergeben, Mittelpunkt von Geschehen sein zu wollen, durch die den Massen der direkte Weg zu Mir verbaut wird niemals wird sie das Augenmerk und die Gedanken der Menschen zu lenken suchen auf sich selbst weil dies gleich wäre einer Zurücksetzung Meiner Selbst, Dem sie ihre ganze Liebe und Hingebung schenkt.

Es haben sich die Menschen eine ganz falsche Anschauung zu eigen gemacht als Folge der Beeinflussung durch Meinen Gegner Sie haben sich selbst Götter geschaffen neben Mir, und sie tanzen um diese Götter, gedenken aber nicht des **einen Gottes**, von Dem sie selbst sich einst entfernten und zu Dem sie auch wieder zurückkehren müssen im freien Willen. Sie lenken diesen ihren Willen falsch, weil Mein Gegner es versteht, ihnen Blendlichter vor Augen zu stellen, weil er selbst sich in die Maske hüllt und also göttliche Verehrung verlangt von den Menschen

Er ist es, der alle jene Erscheinungen in Szene setzt, er ist es, der auch echte Schauungen eines wahrhaft frommen Menschen für seine Zwecke auszunützen sucht, daß er die Masse veranlaßt, zu glauben, es habe sich ein überaus heiliges, reines Wesen offenbart, das niemals sich in dieser Weise offenbaren wird

Aber die Menschen **wollen** es glauben, und sie können nicht daran gehindert werden. Nur soll von Mir aus stets **euch** Licht gegeben werden, die ihr reine **Wahrheit** begehrt. Ihr sollet euch nicht verblüffen lassen, denn Mein Gegner wird noch andere Dinge geschehen lassen, und er wird immer bezwecken, Massen zu gewinnen.

Das schon sei euch ein Zeichen, **wer** hinter ungewöhnlichem Wirken und Erscheinungen steckt, denn Ich werde stets im Verborgenen wirken, und auch Meine Lichtboten werden sich niemals hervordrängen. Doch **Meines** Wirkens wird nur wenig geachtet, des Gegners Wirken aber immer die ganze Welt bewegen, was schon allein ihn beweiset und er auch daran erkannt werden kann

Amen

Geburt Christi

Das Heil ist kommen von oben her Wie viele Lippen sprechen das aus, und wie oft ist das Herz unbeteiligt daran insofern, als daß der Mensch nicht einmal sich ernstlich besinnet, was die Niederkunft Jesu Christi zur Erde zu bedeuten hat. Ein Kindlein wurde geboren, Dessen Seele aus dem Reiche des Lichtes herniederstieg, weil in diesem Kindlein Gott Selbst Sich verkörpern wollte. Das Kindlein Jesus war ein Mensch, geboren aus Maria, der Jungfrau, die Ihn empfangen hatte aus der Kraft des Geistes

Der Mensch Jesus begann Seine Erdenlaufbahn wie jeder andere Mensch, doch die Begleiterscheinungen Seiner Geburt waren nicht die eines gewöhnlichen Menschen, sondern sie wiesen darauf hin, daß eine außergewöhnliche Hülle auch ein außergewöhnliches Knäblein barg daß es die Hülle der Ewigen Gottheit sein sollte, Die Sich nur in einem reinen, sündenlosen Menschen manifestieren konnte, wie es das Knäblein Jesus war. Denn Dieses hatte eine Mission zu erfüllen von so großer Bedeutung, daß auch die Voraussetzungen dafür ungewöhnlich waren.

Gott Selbst wollte in diesem Kindlein Jesus Wohnung nehmen, und Er wählte Sich eine Form, die makellos war und auch eine makellose Seele barg, in der nun die Ewige Gottheit Wohnung nehmen konnte, um das Erlösungswerk für die gesamte Menschheit zu vollbringen. Daß Gott Selbst zur Erde niederstieg, war ein übergroßes Barmherzigkeitswerk, denn die Erde lag in tiefster Finsternis und alle Bewohner der Erde desgleichen, sie waren vom Fürsten der Finsternis beherrscht und geknebelt, und sie schmachteten unter dem Druck der Unfreiheit in Sünde und Qual.

Und Gott wußte um die Not Seiner Geschöpfe, die einst sich freiwillig von Ihm getrennt hatten und, in immer tiefere Finsternis verstrickt, keinen Ausweg mehr fanden und nach einem Retter schrien, Der sie befreite. Gott hörte ihren Ruf und sandte ihnen Seinen Sohn zur Erde ein gleichfalls aus Seiner Macht und Liebe hervorgegangenes Wesen, Das in Seiner Lichtfülle verblieben ist, als sich Seine Brüder selbst herabstürzten in die Finsternis. Es war die Seele Jesu Gott in übergroßer Liebe zugetan, sie liebte aber auch ihre gefallenen Brüder und wollte ihnen zur Rückkehr ins

Vaterhaus verhelfen, weil sie wußte, daß nur in Gottes Gegenwart Glück und Seligkeit war und in Seiner Entfernung Not, Qual und Finsternis.

Jesus kannte beide Zustände und Seine Liebe zu dem Unglückseligen bewog Ihn, Sich Selbst Gott als Opfer anzubieten, um die Sündenschuld abzutragen, die unermesslich groß war und niemals von dem sündig Gewordenen selbst hätte abgebußt werden können. Doch eine reine, schuldlose Seele wollte sich opfern für deren Sünden, um die Schuld zu tilgen und um der Gerechtigkeit Gottes Genüge zu tun. Denn die Seele war Liebe Die Liebe war Gott Gott oder die Liebe erfüllte den Menschen Jesus, so daß Er ein Werk größter Leiden und Qualen vollbringen wollte um jener gefallenen Brüder willen.

Und so stieg Gott Selbst in Jesus zur Erde hernieder und bezog eine menschliche Form, die allen Voraussetzungen entsprach, um die Ewige Gottheit Selbst in sich zu bergen, ohne vergehen zu müssen Das Kindlein Jesus war voller Liebe, und alles, was in Seinen Liebestrahl trat, wurde im Herzen erfüllt von Liebe, Lob- und Dankgesang, denn es kamen zur Krippe des Kindleins nur Menschen, deren Herzen rein waren und Gott ergeben und die darum auch die Liebe spürten, die das Kindlein ausstrahlte, und in heißer Liebe zu dem Jesus-Kind entbrannten.

Zwar werden die Vorgänge um die Geburt Jesu nur noch als Legende betrachtet, doch wer vom Geist Gottes erfüllt ist, wessen Geist erweckt ist, der weiß auch, daß alles Wahrheit ist, was sich als Wissen unter den Menschen noch erhalten hat von der Geburt Jesu. Wunder über Wunder geschahen um das Kind Selbst, in der Natur, im Himmel und auf Erden, und es beugten alle Engel im Himmel die Knie vor Dem, Der Sich verkörperte in dem Kindlein Jesus, so wie auch Mensch und Tier von heiligster Scheu und Stille ergriffen waren, als das größte Wunder, die Menschwerdung Gottes in Jesus, vor sich ging.

Und wessen Geist erweckt ist, dessen Herz wird auch überzeugt die Worte aussprechen: „Das Heil ist kommen von oben her“ Denn auf ihn erstrahlt gleichfalls der Liebeschein des Heilands Jesus Christus, er gehört zu denen, für deren Errettung der Heiland zur Erde kam, er gehört zu den Erlösten, für die das Erbarmungswerk am Kreuz vollbracht wurde, weil er es wollte, daß auch er erlöst werde von Sünde und Tod. Und dieser wird nicht nur mit den Lippen reden von der Geburt Christi, er wird mit seinem Herzen

alles in Gedanken verfolgen, was sich zugetragen hat in jener Nacht, da das Licht der Welt zur Erde niederstieg, da das Kindlein Jesus das Licht der Welt erblickte. Und er wird einstimmen in den Lobgesang: „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen, die eines guten Willens sind“

Amen

BD 7250

empfangen 8.1.1959

Beweise für die Existenz Jesu auf Erden

Jedem Menschen ist die Möglichkeit gegeben, hinter das Geheimnis der Menschwerdung Gottes zu kommen, und jeder Mensch wird dann auch einen Beweis haben von der Existenz Jesu, Der als Gottes Sohn und Erlöser der Welt ihm nun offenbar wird, so daß jeder weitere Beweis unnötig wird. Und wer einmal die Menschwerdung Gottes begriffen hat, der weiß es auch, daß und warum der Glaube gefordert wird, warum Beweise nicht förderlich, sondern eher nachteilig sind für den Entwicklungsgang der Seele, zwecks dessen der Mensch auf Erden wandelt.

Daß Sich Gott Selbst in Jesus Christus, in dem Menschen Jesus, verkörpert hat, ist und bleibt unglaublich für Menschen, die keinerlei geistige Bindung haben, denen geistiges Streben fremd ist Und unter „geistigem Streben“ ist also der „Entwicklungsprozeß der Seele“ zu verstehen, die nicht als Selbstzweck das Erdenleben erhalten hat, sondern nur als Mittel zum Zweck. Wer also nicht geistig strebt, der ist auch nicht „erweckt“, d.h., sein Denken ist eher dem Irrtum unterworfen als der Wahrheit, er wird eher Irrtum annehmen und als Wahrheit gelten lassen, und die reine Wahrheit wird ihm unannehmbar scheinen eben weil sein Geist noch verfinstert ist, worunter nicht der Verstand zu verstehen ist, sondern der Funke im Menschen, der göttliches Anteil ist.

Dieser Mensch also wird keine rein geistigen Ursachen gelten lassen, und daher wird ihm die Menschwerdung Gottes als „Aus-wirkung“ einer solchen geistigen „Ursache“ unbegreiflich sein. Aber sie hat stattgefunden, Gott Selbst hat Sich in einem Menschen eingezeugt, und dieser Mensch war Jesus, der Sohn von Maria, Der aus dem Geist Gottes gezeugt war. Nichts durfte die Menschen zum Glauben zwingen, und darum war auch

die Geburt, Jesu menschlichen Gesetzen unterworfen, nicht aber die **Zeugung** Dieses zu bezweifeln dürften sich die Menschen nicht anmaßen, wenn sie sich überlegen, daß alles Geschöpfliche sowie das gesamte Schöpfungswerk aus der Kraft Gottes hervorgegangen ist, es also für diese Kraft wahrlich möglich ist, ein menschliches Wesen aus Seinem Willen erstehen zu lassen.

Es hatte aber auch diese Geburt ohne Zeugung seine (ihre? = d. Hg.) geistigen Gründe, die einem erweckten Geist überaus leicht verständlich sind. Doch es muß der Mensch wissen, daß das gesamte Schöpfungswerk geistige Ursachen hatte, denen der freie Wille urgeschaffener Geistwesen zugrunde lag, und dieser freie Wille auch im Dasein des Menschen des einstmals geschaffenen Urgeistes eine Rolle spielt, die bedeutsam und auch Erklärung ist dafür, daß für die Existenz des Menschen Jesus sich keine oder nur wenige Beweise finden lassen. Denn es darf keinerlei Zwang den Menschen veranlassen, sich positiv oder negativ einzustellen zu Jesus Christus, dem göttlichen Erlöser.

Es muß völlige Willensfreiheit die Einstellung zu Ihm bestimmen, weil davon allein die **geistige** Rückgestaltung des Menschen zu dem urgeschaffenen Wesen abhängig ist, zwecks derer der Mensch auf Erden wandelt. Was sich **beweisen** läßt, **zwingt** zu einem Entscheid Kein Mensch darf gezwungen werden zu einem Entscheid, soll die einstige Vollkommenheit des Urwesens wiedererreicht werden, die Zweck und Ziel des gesamten Schöpfungswerkes ist. Es muß also der Mensch zuvor wissen um Uranfang und Ziel alles dessen, was ist, um Sinn und Zweck der Schöpfung und alle geschöpflichen Wesen darin. Doch er wird dieses Wissen nie und nimmer aus Büchern schöpfen können, sondern es muß ihm durch den Geist Gottes, Der in Sich die Ewige Wahrheit ist, vermittelt werden. Aber dies erfordert Bedingungen, die wohl jeder Mensch erfüllen kann, aber nur die wenigsten Menschen erfüllen wollen

Der Geist Gottes kann sich aber nur dort äußern, wo diese Voraussetzungen gegeben sind: ein **lebendiger Glaube** an Gott, der nur durch die **Liebe** lebendig werden kann, und ein bewußtes Anfordern der Wahrheit aus Gott, eben im Glauben, von Ihm die Wahrheit vermittelt zu bekommen Und sie wird dem Menschen werden, denn nun tritt der Geist Gottes mit dem Geistesfunken im Menschen, der Sein Anteil ist, in Verbindung, und

es wird der Mensch belehret durch den Geist Wer solches nicht glauben kann oder will, der wird niemals zur Weisheit, zum Licht der Erkenntnis, gelangen

Wer es aber glaubt, dem werden sich die herrlichsten Offenbarungen enthüllen, er wird hell und klar erkennen, was anderen Menschen ungreiflich ist, er wird die Zusammenhänge fassen können, und ihm wird die Menschwerdung Gottes in Jesus ein so wunderbar gelöstes Problem sein, so daß er keinerlei Beweise mehr bedarf und doch klarer durch alles hindurchzuschauen vermag, wie es der schärfste Verstand je zuwege bringen könnte. Für einen geweckten Geist aber spielt es dann keine Rolle, welche Zeiträume liegen zwischen dem Wandel Jesu auf Erden und der Gegenwart, denn dieser Wandel Jesu war kein Akt, für einen bestimmten Kreis Menschen berechnet, sondern er galt allen Menschen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft

Alle Menschen werden erfahren von diesem Wandel Jesu, aber keines Beweises Seiner Existenz bedürfen, sowie nur ihr Geist erweckt ist, doch ohne Erweckung des Geistes wären auch die schärfsten Beweise nutzlos für die Erlangung der Seelenreife, denn ein Glaube, hervorgehend aus Beweisen, ist kein Glaube, der den freien Willen respektiert und der allein gewertet wird. Der Verstand des Menschen aber hat nichts oder wenig nur mit der Erweckung des Geistes im Menschen zu tun

Letztere ist Folge eines Liebelebens, eines Lebens in uneigennütziger Nächstenliebe, weshalb Erforschung tiefster Geheimnisse nicht das Privileg reger Verstandestätigkeit, sondern allein das Vorrecht derer ist, die die Gebote Gottes halten, die der Mensch Jesus gelehrt hat auf Erden: „Liebe Gott über alles und deinen Nächsten wie dich selbst“ Die **Auswirkung** der Erfüllung dieser Gebote ist der sicherste und klarste Beweis der Existenz Jesu, denn dann leitet der Geist aus Gott den Menschen in alle Wahrheit, und er gibt ihm auch Aufschluß über alle geistigen Zusammenhänge, die niemals der Verstand des Menschen allein wird geben können

Amen

Falsche Christi und Propheten

Marien-Erscheinungen

In der kurzen Zeit, die euch noch bleibt bis zum Ende, wird noch vieles geschehen, was euch immer wieder hinweist, daß Meine Ankündigungen Berechtigung haben, denn es erfüllet sich die Schrift, die alles das voraus-sagt, was ihr werdet beobachten können, wenn ihr nur aufmerket. Und Ich habe euch gesagt: „Achtet der Zeichen, die das nahe Ende ankünden“, „es werden falsche Propheten aufstehen und falsche Christi ...“. Es wird der Name Christi mißbraucht werden, indem Er in Zusammenhang gebracht wird mit Erscheinungen, die Mein Gegner hervorrufen wird, um die Men-schen zu täuschen, die allzuschnell bereit sind, einen göttlichen Ursprung bei den Erscheinungen anzunehmen.

Und das ist ein Zeichen dieser Art von Erscheinungen, daß sie alle von da ausgehen, wo man besondere Gläubigkeit zur Schau trägt, wo Jesus Christus gleichsam nur zur Verherrlichung der Gottesmutter beiträgt, also letztere das Motiv einer Erscheinung ist, die dann als göttlich zur Geltung kommen soll, wobei Jesus Christus erwähnt wird, Den die Gottesmutter wohl bestätigt, aber mehr für **sich selbst** Ehre und Anerkennung sucht als für den Gottessohn. Es ist dies ein Satansspiel ersten Ranges, das so gut getarnt ist, daß es selten nur erkannt wird als Trugbild des Gegners, und das darum auch weit eher anerkannt wird als die Tatsache, daß Jesus Selbst spricht zu den Menschen und Er darum in Seinem Wort nicht erkannt und darum abgelehnt wird.

Das Gotteswort, das direkt aus der Höhe kommt, erkennen die Menschen nicht als Stimme des Vaters, dagegen nehmen sie sofort an, wenn sich ein Ungeist in Erscheinung bringt, und sie erkennen ihn nicht als falschen Propheten, wenngleich dessen Wort nicht mit dem reinen Wort Gottes übereinstimmt, weil er den Menschen langes Leben verspricht und ein Leben in Wohlstand. Und solchen Worten wird eher Glauben geschenkt als Meinem reinen Wort aus der Höhe, das ihnen ein Beenden der Erlö-sungsepoche voraussagt und das sie ständig ermahnt, sich vorzubereiten auf die letzte Zeit.

Denn der Gegengeist wird diese letzte Zeit nicht ankündigen, er wird die Menschen irritieren und ihnen allen noch eine glückliche Zeit versprechen, wenn die Menschen nur der Gottesmutter huldigen, die Mein Gegner nützt, um hinter ihr lügnerische Prophezeiungen zu bergen, die den Menschen angenehmer klingen als die reine Wahrheit von oben. Die Verkünder der reinen Wahrheit aber werden als falsche Christi und falsche Propheten hingestellt, ihnen wird die Wahrheit ihrer Voraussagen abgesprochen, denn wenig nur wird die reine Wahrheit begehrt und nur von solchen auch als Wahrheit erkannt. Es ist aber in der Schrift schon darauf hingewiesen worden und also gewarnt vor falschen Christis und falschen Propheten

Wo aber suchen die Menschen dann die rechten Propheten, wenn sie alles verneinen, was ihnen Einblick verschafft auf die Ereignisse in der letzten Zeit (12.8.1959) Gern hören sie, wenn ein Ende als fragwürdig hingestellt wird, wenn alles verneint wird, was durch Gottes Sendboten angekündigt wird, um die Menschen zu warnen und zu mahnen in der letzten Zeit. Und diese sind die falschen Propheten, die die reine Wahrheit nicht annehmen wollen und die Menschen immer wieder beruhigen und ein nahes Ende streiten

Auch die Menschen, die es mit der Liebe Gottes als unvereinbar halten, daß Er die Erde heimsucht mit Gerichten ungewöhnlicher Art und die daher auch ihre Mitmenschen in ihrem Sinne zu beeinflussen suchen, können zu jenen falschen Propheten gerechnet werden, selbst wenn ihr Wille gut ist und sie auch das Gute anstreben. Aber ihnen fehlt die Erkenntnis das Wissen darum, in welcher Phase der geistigen Entwicklung die Menschheit angelangt ist und warum Gott eingreift, wenn die Frist abgelaufen ist, die der Menschheit gesetzt wurde zum Ausreifen.

Die Liebe Gottes ist immer am Werk, auch wenn ihr Menschen das nicht begreifen könnet, und die Liebe Gottes mahnet und warnet die Menschen rechtzeitig und weist sie auf solche ungewöhnliche Geschehen hin, auf daß sie Zeit finden, ihr Leben danach einzurichten, auf daß sie jederzeit sich verantworten können, wenn jene Geschehen plötzlich über die Menschen hereinbrechen. Und diese Mahnungen und Warnungen werden immer von oben kommen, d.h., durch den Geist wird Gott die Menschen ansprechen, die sich bereitwillig der Stimme des Geistes öffnen.

Und so wird reinste Wahrheit zur Erde geleitet, und jene Übermittler werden niemals zu falschen Propheten gezählt werden können, denn sie übermitteln den Menschen nur die reine Wahrheit aus Gott. Daß diese Voraussagen nicht immer den Menschen angenehm sind, gibt ihnen jedoch kein Recht, alles zu verwerfen als Lüge oder Irrtum und mit der Wahrheit zugleich auch die Kündler der Wahrheit anzugreifen als falsche Propheten, denn anders als durch den Geist kann der Menschheit keine Kunde zugehen über das, was hereinbrechen wird in kürzester Frist

Anders als durch Gottes Wort kann Er Selbst die Menschen nicht unterrichten über die letzte Zeit und das Ende. Jenen Kündern also wird nicht geglaubt werden, dagegen werden die Menschen Glauben finden, die ihren Mitmenschen ein langes Leben in Wohlstand künden und von einer geistigen Wende sprechen im Sinne einer Rückkehr der Menschen zum Glauben und zu Gott Diese geben sich selbst aus als Heilsbringer, die jede Endprophezeiung als widergöttlich ablehnen, die also irdisch sich eine Besserung erwarten zugleich mit einem geistigen Aufstieg der Menschheit.

Diese schädigen die Menschen insofern, als daß sie ihnen die Verantwortung nehmen, daß sie die Seelenarbeit als unwichtig hinstellen und stets nur irdische Interessen in den Vordergrund stellen, bis einmal das Ende über die Menschen kommen wird und sie in völliger Unreife nun zur Verantwortung gezogen werden mit dem Ergebnis, daß sie nicht den geringsten Grad erreicht haben, der ihnen den Eingang ins Lichtreich ermöglicht, und es für sie nur noch das Los der Neubannung in der festen Materie gibt was Gott eben zu verhindern sucht durch Seine Voraussagen durch Seher und Propheten.

Ihr Menschen sollt nicht verantwortungslos diese letzte Zeit dahinleben, ihr sollt wissen, daß nicht mehr lange Zeit euch vergönnt ist und daß ihr diese kurze Zeit noch gut nützen könnet, wenn ihr glaubet und guten Willens seid wenn ihr die Propheten höret, die Gottes Liebe euch immer wieder in den Weg sendet, um euch zu retten vor dem Verderben, vor dem Los der Neubannung in den Schöpfungen der Erde

Amen

Satans Wirken als Engel des Lichtes (Fatima)

In der letzten Zeit kämpfet der Satan mit allen Mitteln, auf daß sich die Seelen ihm verschreiben und verlorengehen. Und sein Trick ist, sie zu verstricken in Irrtum, sie glauben zu lassen, den rechten Weg zu gehen, und doch ihre Wege so zu verwirren, daß sie nicht merken, daß sie in die Tiefe führen, weil sie auch nicht das ernste Verlangen haben, den Weg zur Höhe zurückzulegen. Die Menschen lassen sich genügen daran, daß ihnen gesagt wird: „Der Weg führt zur Höhe“, aber sie selbst achten nicht darauf, ansonsten sie wohl bemerken würden, daß er bergab führt.

Und er bedient sich zur Irreführung so vieler Mittel, die alle weit abweichen von der Wahrheit, die ein einziges Knäuel von Betrug sind, doch so gut getarnt, daß ebender Mensch aufmerksam sein muß, um ihm nicht zu verfallen. Und das beste Mittel dünkt ihm die Mutter Jesu, die er vorerst den Menschen in den Vordergrund rückt, auf daß sie über ihrer Verehrung und Verherrlichung des eigentlichen Erdenlebenszweckes vergessen: die Bindung mit Jesus Christus Selbst zu suchen, von der allein das Seelenheil des Menschen abhängig ist

Es ist also scheinbar ein gerechter Liebeakt, den sie der Mutter Jesu gegenüber vollziehen, der aber Auswirkungen hat, die der Satan verfolgt verringerte Liebe zu dem göttlichen Erlöser Selbst, Der gleichsam zurückgestellt wird. Es ist aber die Erdenlebenszeit zu kurz, als daß das Erreichen des Zieles Umwege verträgt, und es gehen die Menschen lange Umwege, die nicht direkt zu Jesus Christus ihre Zuflucht nehmen zu jeder Stunde des Tages

Die Verbindung mit Ihm ist so überaus wichtig, daß sie nicht oft genug hergestellt werden kann und daß schon aus diesem Grunde jede Verherrlichung der Gottesmutter ein Abweichen des eigentlichen Lebensbestrebens bedeutet, ebendiese Bindung mit Jesus Christus herzustellen, von der allein das Seelenheil eines Menschen abhängig ist. Und diese Bindung also sucht der Gegner Gottes mit allen Mitteln zu verhindern, was ihm am besten gelingt, indem er desto mehr die Gedanken der Menschen auf Maria zu lenken sucht und ihm dies auch möglich ist durch Erscheinungen ungewöhnlicher Art, deren Urheber er selbst ist, der aber unter der Maske eines

Lichtengels sich sichtbar macht den Menschen, die besonders geeignet sind dafür, übersinnliche Dinge wahrzunehmen.

Durch diese Erscheinungen sagt er den Menschen Dinge voraus, die er wohl erkennt als kommend, und macht so den Eindruck von Glaubwürdigkeit geltend, obgleich dies nur ein Tarnungsmanöver ist, um desto größere Verwirrung zu stiften. Und immer wird er sich in den Mantel des Geheimnisvollen hüllen, immer Verborgenes behaupten, immer mit dem Verbot, es öffentlich kundzugeben, weil dann seine Lügenhaftigkeit erkannt werden könnte

Es sind immer nur versteckte Angaben, die er machen wird, weil ihm die genaue Kenntnis fehlt, aber auch er zuweilen in hellen Momenten den Ernst der Zeit erkennt, in der auch ihm selbst das Handwerk gelegt wird Aber er kann es nicht lassen, für sich Ehre und Ruhm zu fordern, und tut dies durch den Mund jener getarnten Lichtgestalten, indem er also fordern lässet den Bau von Kirchen und Altären, wo ihm gehuldt werden soll, denn er selbst hält sich versteckt hinter solchen Erscheinungen. Und das ist das sicherste Zeichen eines Ungeistes, daß von den Menschen gefordert wird, Ehre zu geben vor der Welt der, in deren Gewand sich die Finsternis getarnt hält.

Eine Lichtgestalt aus den Himmeln wird immer nur hinweisen zu Jesus Christus und Seines Erlösungswerkes Erwähnung tun, eine echte Lichtgestalt wird keine Äußerlichkeiten, keine Bauten von Kirchen und Altären fordern, sondern die Menschen veranlassen, sich selbst zu einem Tempel Gottes zu gestalten durch die Liebe, und sie wird auch nicht versteckte Andeutungen machen, sondern künden, was alle Menschen erfahren sollen: daß das Ende nahe ist und daß die Menschen sich wandeln sollen Eine echte Lichtgestalt wird die Menschen auch nicht zu stundenlangen Formgebeten veranlassen, sondern sie zu lebendiger Verbindung mit Jesus Christus anregen, wo ewig allein nur das Heil zu suchen ist.

Ihr Menschen brauchet solche Ereignisse nicht ernst zu nehmen, denn es sind von Menschen-ausgeschmückte Ereignisse, die in primitiver Form auftraten und dann erst gestaltet wurden zu ungewöhnlichen Erlebnissen Es war ein guter Boden dafür vorhanden, weil die Menschen schon zu tief in ihrer Mutter-Gottes-Verehrung verwurzelt waren und daher schon

kleine Ereignisse in ihnen fieberhaft arbeiteten und die Anlage schufen, immer unwahrscheinlicheren Dingen Glauben zu schenken.

Aber es waren keineswegs göttlich-geistige Erscheinungen, die in den Menschen den Glauben an die Verehrung der Gottesmutter verstärken sollten, deren Wille es nicht ist, sich hervorzutun vor ihrem Sohn Jesus Christus, sondern die stets nur Ihn und Sein Erlösungswerk herausstellen wird, wenn sie jemals in Erscheinung tritt Denn das Ziel des Menschen ist die Vereinigung mit Gott in Jesus Christus, die zu jeder Stunde und an jedem Tag angestrebt werden soll und dies der rechte und einzige Weg ist, der auf Erden gegangen werden soll

Amen

BD 8324

empfangen 8.11.1962

Einstellung der Menschen zu Maria, der Mutter Jesu

Ich bin immer bereit, euch zu antworten, wenn euch eine geistige Frage bewegt, denn ihr, die ihr die Wahrheit aus Mir verbreiten sollet, ihr müsset auch selbst in der Wahrheit stehen, ihr müsset Irrtum von der Wahrheit zu unterscheiden vermögen Und es muß euch darum ein Licht angezündet werden, wo es noch dunkel ist im Geist, wo noch Unklarheiten bestehen Denn das sei euch gesagt, daß eine irrige Lehre immer wieder neuen Irrtum nach sich zieht

Über die Einstellung von euch Menschen zu Maria, der irdischen Mutter Meines Leibes, sind euch immer wieder Erklärungen zugegangen in dem Sinne, daß sie wohl das verehrungswürdigste Wesen in Meinem Reiche des Lichtes genannt werden kann, der ihr Menschen auch eure Liebe schenken dürfet, doch immer mit der Einschränkung, daß sie als „Kind Gottes“ durch ihren hohen geistigen Reifegrad in Meinem Reich weilt, in dem Ich Selbst als Gott und Schöpfer, als Vater, als Urquell des Lichtes und der Kraft, als höchster und vollkommenster Geist in der Unendlichkeit regiere

Sie ist also Mein als Kind zu Mir zurückgekehrtes Geschöpf während Ich der Schöpfer Selbst bin und darum von euch Menschen die unbegrenzte Liebe erfahren möchte die ihr Mir auch schenken werdet, wenn ihr gänzlich in Meinen Willen eingegangen seid und nun den Zusammenschluß mit Mir ersehnet aus ganzem Herzen Diese uneingeschränkte

Liebe von euch will Ich besitzen, und alle Wesen in Meinem Lichtreich, die Mich ebenso innig lieben, werden immer nur bemüht sein, so auf die Menschen einzuwirken, daß diese sich **Mir** zuwenden

Niemals aber werden sie dazu beitragen, daß die Liebe der Menschen sich ein **anderes** Ziel sucht als **Mich** was aber dann geschieht, wenn ein Lichtwesen ungewöhnliche Verehrung genießt von seiten der Menschen, die allein **Mir** gelten soll Und darum wird niemals ein solches Lichtwesen sich den Menschen in einer Weise in Erscheinung bringen, die zur vermehrten Verehrung Anlaß gibt. Denn es würde eine solche Erscheinung immer nur eine falsche Lehre bekräftigen, als welche die Verehrung der „Gottesmutter Maria“, wie sie bei den Menschen durchgedrungen ist, anzusehen ist.

Ich Selbst würde niemals Vorschub leisten und irrige Lehren begünstigen Und da alle Lichtwesen völlig in Meinen Willen eingegangen sind und auch selbst über die Nachteile solcher Irrlehren für die Seelen der Menschen wissen, wird auch nicht von seiten der Lichtwesen ein solcher Versuch unternommen werden, wohl aber bedient sich Mein **Gegner** gerade eines solchen auf falschen Weg geratenen Glaubens, und er sucht ihn zu untermauern mit Erscheinungen, deren Urheber er selbst ist Denn sowie es ihm gelingt, das Augenmerk der Menschen stets mehr auf „fremde Götter“ neben Mir zu lenken, verdrängt er Mich Selbst, Der Ich das alleinige Ziel des Sehnsens der Menschen sein will

Mein Gegner versucht durch List und Tücke alles, um nur die Menschen in irriges Denken zu leiten, und er kann verständlicherweise am besten dort wirken, wo durch irrige Lehren schon der Boden bereitet wurde für die Aufnahme seines giftigen Saatgutes Immer wieder offenbarte sich Meine Liebe, Weisheit und Macht durch Zuleitung Meines Wortes, auf daß die Menschen in die Wahrheit eingeführt wurden. Und so auch wirkt Mein Gegner, indem er durch Ankündigungen von Ereignissen, über die er sehr wohl Kenntnis hat, den Glauben der Menschen zu gewinnen sucht Und da Ich Selbst nicht direkt wirken kann bei Menschen, die auf seinem Fundament gebaut haben, tut er es eben durch Blendwerke, und die Menschen erkennen sie nicht als Blendwerk des Gegners, der sich nicht scheut, unter der Maske eines der höchsten Lichtwesen aufzutreten, weil er unter dieser Maske Zutritt hat zu ihnen.

Daß auch geistig ausgereifte Menschenseelen in besonderen Fällen geistig zu schauen vermögen, wird nicht gestritten, doch sowie es sich um Übermittlungen handelt, die den Menschen Meinerseits gemacht werden sollen zum Heil ihrer Seelen, geschieht dies auf dem Wege einer direkten Offenbarung durch den Geist, die dann aber auch mit dem Auftrag verbunden ist, den Mitmenschen diese Offenbarung zuzuleiten Niemals aber werden solche Offenbarungen durch unmündige Kinder gegeben mit dem Verbot, darüber zu sprechen. Schon daraus sollten die Menschen auf den Urheber solcher Erscheinungen schließen

In der Zeit des Endes hat Mein Gegner große Macht, und die nützt er wahrlich gut Und wo Irrtum ist, wird auch sein Wirken Wurzeln fassen, es wird der Irrtum immer mehr gestärkt werden, und daß Irrtum euch Menschen geboten wird, geht schon daraus hervor, daß immer wieder das Lichtwesen in den Vordergrund gestellt wird, das allen seinen Einfluß nur darauf verwenden möchte, die Menschen zu Mir als dem göttlichen Erlöser hinzuführen, weil es weiß, in welcher Fessel sie schmachten, und sie nur Erlösung finden können durch Jesus Christus

Solche Erscheinungen haben aber immer nur den Erfolg, daß die Verehrung der Gottesmutter ungewöhnlichen Auftrieb erhält was auch der Wille Meines Gegners ist: daß sich die Menschen fremde Götter schaffen, um diese anzubeten Es ist ein großes Lügengebäude errichtet worden, dessen Mauern stets mehr verstärkt werden das aber nur durch die reine Wahrheit zerstört werden kann, die von Mir aus zur Erde geleitet wird Und wer in der Wahrheit zu stehen begehrt, der wird auch klar erkennen und die Lüge von der Wahrheit zu unterscheiden vermögen Er wird Mich Selbst anrufen um Klärung, und Ich werde ihm wahrlich nicht die Wahrheit vorenthalten

Amen

Vergeistigung des Körpers Jesu

Anders aber verhält es sich mit dem Leib Jesu Christi, der gänzlich vergeistigt auferstand von den Toten und der als schaubare Hülle Meiner Selbst bestehenblieb, um ewig den von Mir erschaffenen Wesen ein schaubarer Gott zu sein und zu bleiben Dieser Leib Jesu war wohl auch irdische Materie, doch er war von göttlicher Kraft gezeugt Es waren gleichfalls geistige Substanzen, welche die irdische Leibesmutter Maria ausgeborn hatte und die sich in ihren Forderungen, Trieben und auch Schwächen einstellten auf die Umgebung, die also von der sie umgebenden Materie beeinflußt wurden, so daß das Verlangen des Körpers genau so gerichtet war wie das anderer Menschen daß also der Körper reagierte auf alle Versuchungen von außen aber immer wieder durch die Willensstärke Jesu allen diesen Versuchungen widerstand

Und das erforderte einen ständigen Kampf, es erforderte eine ständige Bereitschaft, in Liebe zu wirken, weil Jesus auch alle Substanzen erlösen wollte, die durch Sein Mensch-Sein mit Seiner Seele in Verbindung getreten waren, die aber keinem anderen gefallenen Urgeist angehörten, sondern ein Erschaffungswerk Meinerseits gewesen ist, wozu Ich den Menschen ausgesucht hatte, der fähig war, in Gott-gewollter Ordnung einen Menschen zu gebären, Der also dann die Substanzen dessen in Sich trug, die Ihm nun auch die leibliche Hülle bildeten die auch erlöst werden sollten, doch Angehör der Seele blieben, die sich darin barg

Verstehet es: Der Körper Jesu und der Körper Marias waren rein und sündenlos gezeugt aber sie nahmen Aufenthalt in einer sündigen Welt und blieben daher auch nicht von Anfechtungen durch diese Welt verschont Sie mußten sich darin bewähren, sie mußten einen noch härteren Kampf führen gegen solche Anfechtungen, weil Mein Gegner sich durch die Materie noch äußern konnte, weil er durch alles, was eine reine Seele umgab, Gelegenheit hatte einzuwirken und sein Wirken in den verschiedensten Versuchungen bestand, denen jeder Mensch ausgesetzt ist und gegen die anzukämpfen Aufgabe eines jeden Menschen ist

Dieses wird euch Menschen noch unverständlich sein, doch immer dürfet ihr glauben, daß die restlose Vergeistigung des Körpers Jesu sowohl als

auch Marias gelungen ist, daß Jesus jedoch als einzigstes Wesen Seine Hülle mitnahm in das geistige Reich und sie beibehielt, weil Ich allen von Mir erschaffenen Wesen zum schaubaren Gott werden wollte und die restlose Einigung von Körper und Seele mit Mir stattgefunden hatte, die auch nimmermehr aufgelöst werden kann.

Daß sich an die Seele Jesu noch viel unerlöstes Geistiges anhängte und sie bedrängte, steht ebenfalls fest, und daß darum der Kampf Jesu gegen diese finsternen Mächte sehr schwer gewesen ist, wird auch immer wieder betont, denn diese Kräfte suchten Ihn im Auftrag Meines Gegners zum Fall zu bringen, und so hat Jesus auch ankämpfen müssen gegen solche Versuchungen, die niemals von Seinem eigenen Körper ausgingen, doch von seiten jener finsternen Kraft ausgeübt wurden, die sich alles Außenstehenden und den Menschen Jesus Umgebenden bediente, um Ihn zu versuchen, und Er darum trotz Seines reinen, sündenlosen Körpers unermesslich zu leiden und zu kämpfen hatte gegen die Bedrängungen aller Art.

Aber Er hat auch viel des unreifen Geistigen erlöst, das dann auch das letzte Ausreifen als Mensch auf Erden erfahren durfte und diese Menschen dann auch oft erkenntlich waren an ihrer offensichtlichen Stellungnahme zu Jesus und an einem Leben in der Nachfolge Jesu Daß Sein Kampf leichter gewesen wäre Seines reinen, sündenlosen Körpers wegen, darf niemals angenommen werden, denn es hing sich genug unreifes Geistiges an Seine Seele an, das Er nicht einfach abschütteln durfte, sondern das Er auch erlösen wollte, um ihm zu helfen in seinem weiteren Entwicklungswege.

Daß aber Sein eigener Körper in restlos vergeistigtem Zustand auch der Seele Angehör wurde und blieb, muß euch Menschen ebenso glaubwürdig sein, denn Mein Aufenthalt in einem Menschen setzte alle diese ungewöhnlichen Bedingungen voraus, wie eben auch eine reine geistige Zeugung und ein Geburtsvorgang, der ungewöhnlich war und göttliches Wirken verriet Dennoch war Jesus ein Mensch, und Sein Kampf und die Vergeistung aller körperlichen Substanzen fanden in gleicher Weise statt wie bei allen anderen Menschen: Liebe und Leid brachte sie zuwege und immer nur wird Liebe und Leid nötig sein zur restlosen Vergeistigung des Menschen auf Erden

Amen

In Dankbarkeit und Freude sollet ihr Meiner Niederkunft zur Erde gedenken, denn für euch war dies ein Akt unermesslicher Liebe und Erbarmung, für euch ging ein Licht auf, das euch den Weg aus dunkler Geistesnacht erhellen sollte für euch Menschen vollendete sich eine Zeitspanne tiefster Hoffnungslosigkeit, für euch begann eine neue Entwicklungsperiode Es wurde euch der Weg bereitet, der wieder zurückführte zu Mir Und diesen Weg lebte euch der Mensch Jesus vor, Der diese Mission übernommen hatte aus Liebe zu Mir und zu euch, Seinen gefallenen Brüdern Denn Er wollte Mir Meine Kinder zurückbringen, die Ewigkeiten von Mir schon entfernt waren und in tiefster Unseligkeit schmachteten.

Die menschliche Hülle Jesu wurde von einer Seele des Lichtes bezogen, von einem von Mir einst ausgestrahlten Wesen, Das Mir in Liebe ergeben war und bei Mir verblieb, als das Heer urgeschaffener Geister von Mir abgefallen war Diese Seele barg sich in dem Kindlein Jesus, und Wunder über Wunder zeugten schon bei Seiner Geburt von dem göttlichen Geist, Der dieses Kindlein bewohnte Doch es mußte der Mensch Jesus genau wie jeder andere Mensch Sein Erdenleben beginnen, Er wurde geboren aus Maria, der Jungfrau, die überaus rein war und also auch das göttliche Kindlein zur Welt bringen konnte ohne je gesündigt zu haben

Und es mußte diese Jesuseele einen **reinen** Körper beziehen, weil Ich Selbst in Seiner menschlichen Außenhülle Wohnung nehmen wollte und daher auch Sein Körper rein und sündenlos war und geblieben ist, denn wenngleich Er ständig von den Wesen der Finsternis bedrängt wurde, die Ihn zum Fall bringen wollten, so hat Er ihnen doch widerstanden und alles Unreine, was sich an Seine Seele klammerte, durch Seine übergroße Liebe erlöst, Er hat allen Versuchungen Widerstand geleistet und alles Ungeistige, das Seinen Körper bedrängte, weil Er in dieser materiellen Welt weilte, hat Er vergeistigt, Er hat es den Wünschen Seiner Seele gefügig gemacht, denn Er war voll der Liebe, und die Liebe besiegt alles, auch den größten Feind.

Der Mensch Jesus mußte zuvor alle noch dem Körper anhaftenden unreifen Substanzen zum Ausreifen bringen, dann erst konnte Ich Selbst, als

die Ewige Liebe, in ihm Aufenthalt nehmen, und dann erst konnte das große Erbarmungswerk zum Abschluß gebracht werden, das Er vollbringen wollte für die Sündenschuld der gesamten Menschheit

Als Ich zur Erde niederstieg, als das Kindlein Jesus geboren wurde, war Mein Geist in Ihm, weil der irdische Leib eine vollkommene Seele in sich barg, also war sie innig Mir verbunden, und Ich Selbst konnte Mich äußern durch Ihn Und es geschahen Dinge bei Seiner Geburt, die ihr in das Reich der Legende versetzen möchten, die aber in Wahrheit geschehen sind, denn einem vollkommenen Geist ist alles möglich

Doch nur wenige erlebten diese Wunder an dem Kinde Jesus, deren Herzen voller Liebe waren und die in dem Kindlein Jesus den verheißenen Messias erkannten und Ihn anbeteten Sowie Menschen in Seine Nähe kamen, deren Herzen nicht rein waren, sahen diese nur ein Kind, wie jedes andere Kind beschaffen Doch zumeist kamen nur die Menschen in Seine Nähe, die ihr Geist zu Ihm trieb, die das Wunder spürten, das in dieser Nacht sich vollzog, und die Ihm nun Anbetung zollten, weil sie den verheißenen Messias in Ihm sahen.

Doch es war das größte Wunder aller Zeiten, das sich niemals wiederholen wird, daß Gott Selbst zur Erde kam und in einem Kindlein Aufenthalt nahm. Denn die Liebe kam zur Erde, das Jesuskind war voller Liebe, denn die große Liebe zu dem einst Gefallenen, Unglückseligen hat Es dazu bewogen, Fleisch anzuziehen und nun die Urschuld zu tilgen, die eben nur von der Liebe getilgt werden konnte, weil sie darin bestand, daß gegen die Liebe gesündigt wurde. Und dieses Werk hat der Mensch Jesus vollbracht, daß Er Selbst aus Liebe Sein Leben hingab, daß Er das größte Opfer brachte, das je ein Mensch auf dieser Erde gebracht hat und bringen wird daß Er Sich Selbst allen Lichtes und aller Macht begab, die Sein Eigen war durch die in Ihm wohnende Liebe daß Er inmitten der finsternen Welt als nur Mensch gelitten hat und den qualvollsten Tod am Kreuz gestorben ist

(25.12.1963) Jesus ein Wesen aus dem Reiche des Lichtes erbot Sich freiwillig für diese Mission, als Mensch über die Erde zu wandeln und ein Sühnewerk unfäßlicher Leiden und Schmerzen zu vollbringen, um den gefallenen Brüdern zu helfen. Die Liebe erfüllte alle Wesen, die aus Mir hervorgegangen und bei Mir verblieben waren, als Luzifer sich von Mir abwandte und eine Unzahl Geistwesen mit hinabzog zur Tiefe Und

die Liebe Jesu war so stark, daß sie Mir die Sühne leisten wollte für das unermessliche Vergehen wider Mich, ihren Gott und Schöpfer, wider die Ewige Liebe Selbst. Und diese Liebe, die Mir Jesus entgegenbrachte, nahm Ich an und also auch Sein Opfer, weil die Liebe es brachte und weil nur allein durch die Liebe die Ursünde getilgt werden konnte

Und so nahm das Lichtwesen Fleisch an und wandelte gleich allen anderen Menschen über die Erde, belastet mit einem schweren Erdenleib, der für das in Freiheit und Licht stehende Wesen eine Fessel war, welche die Seele überaus qualvoll empfand. Doch Er mußte den Erdenweg als Mensch zurücklegen, weil Er den Mitmenschen zum Vorbild dienen sollte, damit sie Ihm nachfolgten. Er mußte mit den gleichen Schwächen und Widerständen zu kämpfen haben, die einen jeden Menschen naturmäßig belasten, weil es galt, aller Schwächen und Fehler ledig zu werden durch eigene Arbeit an der Seele

Der Mensch Jesus stand mitten in der irdischen Welt, in dem Gebiet, das Meinem Gegner angehörte, und es war für die Seele aus dem Lichtreich doppelt schwer, in diesem finsternen Gebiet sich durchzusetzen, allen satanischen Versuchen, Ihn zum Fall zu bringen, zu widerstehen und mit Liebe auf alles Ungeistige im Fleisch und in der Umgebung einzuwirken, denn auch Sein Körper wurde hart bedrängt von unreifem Geistigen, dem die Seele Jesu nicht wehrte, weil Er in Seiner Weisheit erkannte, daß auch jenes Geistige erlöst sein wollte, und Seine Liebe war ständig dazu bereit, allem Hilfe zu bringen, was noch unselig war.

Seine Seele litt unsäglich durch ihre Umgebung, sie war Freiheit und Licht und Liebe gewöhnt und also höchste Seligkeit und befand sich nun in der Finsternis, gefesselt vom Körper, und in lieblosester Umgebung. Und so ist auch Sein Erdengang von Kindheit an ein Leidenszustand gewesen, durch den Er sehr viel Schuld Seiner Mitmenschen sühnte bis Er dann das große Sühneopfer vollbrachte, daß Er Sich Selbst hingab für die Urschuld aller Menschen der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft

Niemals werdet ihr Menschen dieses Werk der Erbarmung fassen können, denn kein Mensch wäre imstande, ein solches Maß von Leiden auf sich zu nehmen, bewußt des Ausganges, denn Sein Ende stand Ihm immerwährend vor Augen und ließ in Ihm keine Fröhlichkeit hochkommen; Er empfand als Mensch und auch alle Angstzustände durchlebte Er, die jeder

Gedanke an das vor Ihm Liegende auslöste. Und Er hielt durch bis zum Ende, die Liebe in Ihm zu Mir und zu allem Unerlösten nahm ständig zu und gab Ihm auch die Kraft zur Durchführung Seines Erbarmungswerkes

Ich Selbst konnte Ihn völlig durchstrahlen, Ich Selbst war in Meinem Urwesen in Ihm, und also war Ich es, Der die Sündenschuld tilgte für die Menschen, denn es war die Liebe, die dem Menschen Jesus die Kraft gab, zu leiden und zu sterben am Kreuz, um die Menschheit zu erlösen, um die große Urschuld zu entschüßnen, die nur durch ein Liebewerk die gerechte Entschüßnung fand, wie es der Mensch Jesus am Kreuz vollbracht hat

Amen

BD 8772

empfangen 6.u.7.3.1964

Früher Tod der Kinder

Und Ich werde euch mit Kraft versehen, weil Ich eure Mitarbeit auf Erden brauche, die euren freien Willen voraussetzt Ich könnte Mir wohl auch Gefäße erwählen und sie bestimmen zu einer Tätigkeit für Mich, doch dies entspricht nicht Meinem ewigen Gesetz der Ordnung, weil der freie Wille allein bestimmend sein muß und kann, der dann auch die Gewähr des Gelingens bietet. Und es sind wohl auch Menschen willig, für Mich zu arbeiten, doch oft fehlen die Voraussetzungen, um eine Erlösungstätigkeit auf Erden zu verrichten Und darum weiß Ich es, wer sich dieser Tätigkeit freiwillig unterzieht und Mir als geeignetes Gefäß dienet.

Und ein solches Gefäß werde Ich auch zu erhalten wissen und durch alle Notlagen hindurchführen, sonderlich dann, wenn nicht mehr das Verlangen nach der Welt einen Menschen erfüllt, sondern er seine irdischen Wünsche gänzlich zurückstellt, nur um der geistigen Arbeit willen, die er als überaus wichtig erkennt. Und darum wird die Weinbergsarbeit fortgeführt werden können, und euer Bemühen wird stets von Mir gesegnet sein, gilt es doch, noch viel Aufklärung den Menschen zu bringen, die ein offenes Ohr haben, die sich selbst mit Mir in Verbindung setzen und Fragen stellen, die Ich ihnen durch Meine Diener auf Erden beantworte.

Es wird euch immer wieder gesagt, daß Ich viele Schulhäuser habe in Meinem Reich, daß das gesamte Universum Schöpfungen birgt, die alle

dem Ausreifen des einst-gefallenen Geistigen dienen Und jedes Schöpfungswerk hat seine eigene Bestimmung, es wird immer den Wesen zur Aufwärtsentwicklung dienen, deren Zustand den Lebensbedingungen jener Schöpfung entspricht Und so können Seelen, die den Gang durch die Erdschöpfungen zurückgelegt haben, sich auch auf anderen Gestirnen verkörpern, bestimmter Anlagen wegen, die nur Ich allein erkenne, die ein Ausreifen auf anderen Gestirnen sichern und dann jenen Seelen auch noch die Verkörperung als Mensch auf Erden eintragen können, die dann schon mit einer Mission betraut werden können

Und das erklärt euch dann auch das Sterben von kleinen und kleinsten Kindern, deren Seelen dem Gang über die Erde nicht gewachsen wären, die dagegen nicht mehr als Mir noch ganz-widersetzlich bezeichnet werden können, so daß Ich ihnen eine andere Fortbildungsmöglichkeit gebe, in einem der zahllosen Schulhäuser, die auch zumeist ihre Aufgabe erfüllen und dem Wesen eine gewisse Reife geben Es ist diesen Wesen nun zwar nicht möglich, die Gotteskindschaft zu erreichen, die ihnen ein beständiges Erdenleben einträgt, doch können sie auch im geistigen Reich zur Seligkeit gelangen. Sie können auch einmal wieder wenn sie schon einen hohen Lichtgrad erreicht haben zur Erde niedersteigen zum Zwecke einer Mission und sich dann auch die Gotteskindschaft erwerben.

Es spielen bei der Verkörperung einer Seele als Mensch so viele Umstände, Veranlagungen und auch der Reifegrad mit, den sie in ihren Vorstadien schon erreicht hat und der nicht durch ein Erdenleben sinken soll, aber der Schwäche des Körpers wegen sinken kann, wenn sich die Seele in einem nicht für ihren Zustand tauglichen Mutterleib verkörpert, so daß die Ausreifungsschwierigkeiten dann größer sind und ein gänzliches Versagen zur Folge haben können. Dann befreie Ich die Seele wieder von ihrer Außenhülle und versetze sie dorthin, wo ihr eine Höherentwicklung leichter und sicher ist, weil die Seele nicht mehr im krassen Widerstand gegen Mich steht.

Und so gibt es viele Möglichkeiten, um dem einst Gefallenen zur Rückkehr zu Mir zu verhelfen Es ist die Erde zwar das niedrigste und armseligste Schöpfungswerk, das aber die höchsten geistigen Erfolge zeitigen kann, wenn das Wesen bereit ist, diesen Erdenweg zu gehen Und doch ersehe Ich es zuvor, ob der freie Wille oder andere Anlässe ein Ausreifen der Seele

unmöglich machen, und immer werde Ich dort helfend eingreifen, wo es die Hilflosigkeit einer Seele erfordert, die mit dem ihr auferlegten Los nicht fertig wird und doch nicht Mir willensmäßig widersteht

Ihr Menschen könntet das nicht beurteilen, doch alles hat seinen Grund in Meiner Liebe und Weisheit, und so auch müsset ihr für den frühen Tod von Kindern eine Begründung Meinerseits annehmen, denn nichts geschieht ohne Sinn und Zweck, und alles ist nur zum Wohl des Geistigen, das einst sich von Mir entfernte und wieder zu Mir zurückkehren soll Und Ich habe unendlich viele Möglichkeiten, Mein Ziel einmal zu erreichen, und einstens werdet ihr selbst auch alles wissen und erkennen, was Mich zu Meinem Walten und Wirken veranlaßt. Immer aber bin Ich besorgt um das Schwache und werde ihm beistehen in jeder Weise, denn Ich weiß auch um den Grad des Widerstandes einer Seele, wieweit er nachgelassen hat und ob und wie er noch weiter nachlassen wird, und entsprechend versetze Ich die Seele dorthin, wo sie am schnellsten ihr Ziel erreicht.

(7.3.1964) Es ist wohl der Gang über die Erde die einzige Möglichkeit, die Gotteskindschaft zu erreichen, doch Ich weiß es auch, daß und in welchem Maße eine Seele gefährdet ist, auch den schon erreichten Grad zu verlieren und zurückzusinken, denn dann verhindere Ich dies angesichts des nur noch sehr geringen Widerstandes gegen Mich, der auch den freien Willen nicht bestimmen kann und dieser auch ein Zurücksinken nicht ausschaltet. Doch die Seele kann sich schon vor ihrer Verkörperung als Mensch entscheiden, ob sie den Erdengang zurücklegen will, und ihrem Willen wird entsprochen.

Und so auch ist das weitere Los der gewaltsam zu Tode gekommenen Kinder zu erklären, denen gleichfalls die Gelegenheit geboten wird, auf anderen Gestirnen ihren Entwicklungsweg fortzusetzen und auch auszureifen, wenn auch unter anderen Voraussetzungen. Es kann aber auch eine jede Seele wenn sie es ernstlich will zum Zwecke der Erreichung der Gotteskindschaft dann wieder zur Erde kommen als Mensch, wenn sie, in einem bestimmten Lichtgrad stehend, freiwillig eine Mission auf sich nimmt, die große Anforderungen an eine solche Seele stellt.

Ihr Menschen könntet nicht alles durchschauen, euch wird Mein Walten und Wirken niemals voll verständlich sein, doch Ich weiß unzählige Wege, um Meinen Geschöpfen zur Höhe zu verhelfen, und Ich weiß auch um den

Verlauf und Ausgang eines jeden Erdenlebens Dennoch greife Ich nur dann ein und stelle selbst eine Änderung des üblen Ablaufes her, wenn einer willigen Seele dadurch geholfen werden kann was nur allein Ich weiß.

Der Erdengang als Mensch ist schwer, und es gehört Kraft und Willen dazu, ihn zurückzulegen mit geistigem Erfolg Dem Schwachen helfe Ich jederzeit, wenn es Mir nicht mehr harten Widerstand entgegensetzt In welcher Weise aber Meine Hilfe zum Ausdruck kommt, das muß Meiner Liebe und Weisheit überlassen bleiben, immer aber wird es Mein Bemühen sein, Meinen Geschöpfen zum letzten Ausreifen zu verhelfen, und immer werde Ich die Mittel anwenden, die Mir einen Erfolg bringen, denn Ich verlange nach Meinen Kindern und (lasse = d. Hg.) keines ins Verderben fallen, das Mir schon zustrebt, was Ich erkenne und nun auch entsprechend wirke

Amen

BD 8835

empfangen 2.8.1964

Über das Zungenreden

Ihr sollet in aller Wahrheit eure Mitmenschen belehren, und darum müsset ihr vorerst die Wahrheit selbst von Mir in Empfang nehmen. Und immer wieder sage Ich euch, daß ihr mit der Wahrheit helles Licht empfanget, daß es nicht dunkel bleibt in euch, daß ihr euch alles erklären könnet und so also euch Aufschluß gegeben wird über die verschiedenen „Gaben des Geistes“, die ihr auch selbst feststellen könnet an denen, die in ihrem Besitz sind. Denn ihr werdet ungewöhnliche Fähigkeiten zugeben müssen, wenn ein Mensch die Gabe der Krankenheilung hat ihr werdet auch die Gabe der Weissagung nicht leugnen können wie auch ungewöhnliches Wissen euch offensichtlich sein wird alles Dinge, über die der Mensch sonst nicht verfügt, Kräfte, die sich in einem Menschen äußern und die nicht geleugnet werden können als göttliches Wirken zum Heil der Seelen.

Doch ihr fraget Mich im besonderen um die „Gabe des „Zungenredens“ Es ist euch von Mir aus schon eine einfache Erklärung zugegangen, daß diese Gabe ein besonderes Zeichen innigster Bindung mit Mir ist, doch so erklärt, daß Ich durch einen Menschen rede, der Völker verschiedener

Nationen anspricht, und daß diese ihn in ihrer Muttersprache hören, daß ein jeder Mensch glaubt, er spricht zu ihnen in ihrer Sprache, und daß diese Gabe ein so offensichtliches Zeichen Meines Wirkens ist wie es gewesen ist bei der „Ausgießung des Geistes“ über Meine Jünger verstanden sie doch alle Anwesenden in ihrer Muttersprache Sie redeten also in „fremden Zungen“ nicht aber, daß ein Mensch eine euch unverständliche Sprache daherredet und nun glaubet, von „**Meinem Geist erfüllt**“ zu sein

Es ist dies eine völlige Verdrehung der Schrift, in der wohl gesprochen wird von dem seligen Gefühl der inneren Bindung mit Mir, die den Menschen zur Lobpreisung Meines Wesens veranlaßt, die in aller Stille stattfindet, in einem Gebet, das nur die Zunge nicht aber der Mund ausspricht. Ich frage euch ganz ernstlich, was ein solches Gebet, das der Mund in unverständlicher Sprache ausspricht, für einen Sinn hätte, wenn dazu ein **Ausleger** gehört Kann Ich Selbst Mich nicht euch Menschen gegenüber äußern, daß ihr Mich klar verstehtet? Ich will euch Licht geben wozu soll Ich Mich eines Übersetzers bedienen, der nun auch erst von Meinem Geist erleuchtet sein muß, um euch ein Licht geben zu können?

Ich bin ein klarer und wahrer Gott, und Ich wüßte wahrlich keinen Anlaß, euch erst ein Durcheinander von Worten zu bieten, das euch ein anderer übersetzen muß. Gerade diese Darstellung des Zungenredens hat die Menschen dazu veranlaßt, **diese Gabe** krampfhaft zu suchen, und so sind Sekten entstanden, die sich als Anhänger einer Pfingstgemeinde zusammentun, um gerade diese Gabe in der falschen Erkenntnis zu erlangen Wenn Ich Mich den Menschen gegenüber äußere, so gebe Ich ihnen immer ein Licht, aber derer bediene Ich Mich nicht, die sich verworren äußern und einen Ausleger brauchen, der ebensowenig Licht verbreiten kann.

Ich frage euch, was Mich wohl dazu bewegen sollte, euch in einer Sprache anzureden, die ihr nicht verstehtet? Ihr verstehtet die Worte in der Schrift falsch, soweit sie als **Mein Wort** gelten dürfen denn es ist auch in diesen Meinem Evangelium hinzugefügten „Brief“ Irrtum gebracht worden. Es sind Worte hinzugefügt worden, die nicht „Mein Wort“ waren (sind), und diese legt ihr euch noch falsch aus und kommet somit aus dem Irrtum nicht mehr heraus. Aber gerade diese Worte bilden die Grundlehren derer, die angeblich den „Pfingstgeist“ in sich haben Und sie verwirren die

Menschen, weil sie sich nicht auf die reine Wahrheit stützen, die Ich Selbst zur Erde leite, ihr vielmehr feindlich gegenüberstehen Denn diese reine Lehre erkennen sie nicht an, und das muß euch schon ein Beweis sein, daß sie auf falschen Grundsätzen aufgebaut haben.

Wer so erfüllt von Meinem Geist zu sein glaubt, daß er also in „fremden Zungen“ redet, der muß **auch selbst** übersetzen können, und das im Geist und in der Wahrheit, da es nicht Mein Wille ist, die Menschen zu verwirren im Geist, sondern ihren Geist zu erhellen. Und diese Übersetzung muß also **übereinstimmen** mit dem Geistesgut, das Ich von oben zur Erde leite, ansonsten ihr sie verwerfen könntet als Irrtum. Licht gebe Ich euch allen, und diesem Licht dürft ihr euch nicht verschließen, denn die Gnadengabe ist unermesslich, die euch geboten wird von oben, und der Irrtum ist ebenfalls von so großem Umfang, daß Ich also Selbst tätig werden muß, um euch wieder zum Licht zu verhelfen Und selig, der das Licht annimmt, das ihm leuchtet

Amen

Wer war Bertha Dudde?

Bertha Dudde wurde am 1. April 1891 als zweitälteste Tochter eines Kunstmalers in Liegnitz, Schlesien, geboren.

Sie wurde Schneiderin und erhielt seit dem 15. Juni 1937 Kundgaben vom Herrn durch das „innere Wort“.

„Durch einen hellen Traum wurde ich veranlaßt, meine Gedanken nach innigem Gebet niederzuschreiben. Verständlicherweise ergab das noch oft Zweifel und innere Kämpfe, bis mir die Überzeugung kam, daß keineswegs ich selbst der Urheber dieser köstlichen Gnadenworte war, sondern daß der Geist in mir, d.h. die Liebe des himmlischen Vaters, offensichtlich wirkte und mich in die Wahrheit einführte.“

„Es wurde mir ein Wissen erschlossen auf geistigem Gebiet, das weit über meine Volksschulbildung hinausging. Das Wissen empfing und empfangen ich als Diktat im vollwachen Zustand; ich schreibe alles, was mir gesagt wird, in Stenogramm nieder, um es dann unverändert Wort für Wort in Reinschrift zu übertragen. Der Vorgang vollzieht sich keineswegs in einem Zwangszustand, d.h. in Trance oder Ekstase, sondern in einer absolut

nüchternen Verfassung; allerdings muß ich es selbst wollen, und freiwillig darf ich dann diese Diktate empfangen; sie sind weder an eine Zeit noch an einen Ort gebunden.“

„Nun habe ich nur den einen Wunsch, diese Gnadengaben noch recht vielen Menschen zugänglich machen zu können und nach dem Willen Gottes selbst noch viel Arbeit in Seinem Weinberg leisten zu dürfen.“

(Zitate aus einer Selbstbiographie von 1959)

Bertha Dudde starb am 18. September 1965 in Leverkusen